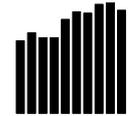


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche



3.1 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 13.437 Straftaten registriert, 1.006 Fälle bzw. 7,0 Prozent weniger als 2021.

Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2022	
Sachsen	332
Bund gesamt	412

Im Hellfeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
891000	Rauschgiftkriminalität	13.437	14.443	12.040	13.052	10.775	11.432
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	84	43	46	26	36	23

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2022 weist u. a. 2.088 Einbruchdiebstähle, 2.092 einfache Diebstähle und 147 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfinanzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2021 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen gesunken (-14,1 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr an (+6,5 %).

2022 wurden 24 Rauschgifttodesfälle registriert. In zwei Fällen war Heroin todesursächlich, in vier weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. In einem Fall wurde ein Substitutionsmedikament bestätigt. In acht Fällen wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht, in weiteren zwei Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Methamphetamin vor. Außerdem verstarb je eine Person infolge des Konsums von Fentanyl, Ecstasy, Cannabis und GHB. In je einem weiteren Fall waren eine Langzeitschädigung und ein Suizid im Zusammenhang mit BtM-Konsum todesursächlich.

76,9 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2022 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,6 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Bei allgemeinen Verstößen und unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von sowohl Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) als auch Cannabis und Zubereitungen sank die Anzahl erfasster Fälle deutlich. Aber auch bei Straftaten gemäß § 4 NpSG sind Rückgänge der Fallzahlen zu verzeichnen.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen, wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 22/21	
		2022	2021	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	13.353	14.400	- 1.047	7,3
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10.270	11.025	- 755	6,8
	davon				
731100	mit Heroin	278	275	+ 3	1,1
731200	mit Kokain einschließlich Crack	196	166	+ 30	18,1
731300	mit LSD	29	39	- 10	
731400	mit NPS (BtMG)	107	46	+ 61	
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	655	728	- 73	10,0
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.511	2.996	- 485	16,2
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6.325	6.639	- 314	4,7
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	169	136	+ 33	24,3
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.955	2.125	- 170	8,0
	davon				
732100	mit/von Heroin	33	61	- 28	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	169	199	- 30	15,1
732300	mit/von LSD	10	11	- 1	
732400	mit/von NPS (BtMG)	59	18	+ 41	
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	220	155	+ 65	41,9
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	293	422	- 129	30,6
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	958	1.057	- 99	9,4
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	213	202	+ 11	5,4
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	42	42	± 0	
	davon				
733100	von Heroin	1	3	- 2	
733200	von Kokain einschließlich Crack	3	4	- 1	
733600	von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	3	3	± 0	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	22	17	+ 5	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	13	14	- 1	
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	-	1	- 1	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.079	1.193	- 114	9,6
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	205	272	- 67	24,6
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	76	77	- 1	
734300	Bereitstellg. v. Geldmitteln o. and. Vermögensgegenständen	-	3	- 3	
734400	Werbung für Betäubungsmitteln	2	-	+ 2	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	101	141	- 40	28,4
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	5	± 0	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	690	695	- 5	0,7
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	62	48	+ 14	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	228	232	- 4	1,7
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	3	2	+ 1	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	7	15	- 8	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	5	4	+ 1	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	4	2	+ 2	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	29	9	+ 20	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	2	1	+ 1	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	± 0	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	37	17	+ 20	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	9	- 3	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	13.437	14.443	- 1.006	7,0

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100.000 Einwohner
unter 20.000	4.163	31,0	214
20.000 bis unter 100.000	2.962	22,0	427
100.000 bis unter 500.000	1.480	11,0	609
500.000 und mehr	4.578	34,1	396
Tatort unbekannt	254	1,9	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2022		erfasste Fälle 2021		Änderung 2022/2021	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2.748	20,5	3.025	20,9	- 277	9,2
PD Dresden	2.960	22,0	3.276	22,7	- 316	9,6
PD Görlitz	1.857	13,8	1.729	12,0	+ 128	7,4
PD Leipzig	4.301	32,0	4.561	31,6	- 260	5,7
PD Zwickau	1.317	9,8	1.660	11,5	- 343	20,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	13.437	100,0	14.443	100,0	- 1.006	7,0

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Chemnitz - 607 Fälle auf 100.000 Einwohner, Leipzig - 444, Dresden - 336

Stuttgart - 937, Hannover - 927, Mannheim - 764, Bremen - 762, Braunschweig - 697, Nürnberg - 690, Münster - 630 und Düsseldorf - 608

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 89,6 Prozent. Zu 12.040 aufgeklärten Fällen wurden 10.775 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

9.190 männliche Personen (85,3 %),	47 Kinder (0,4 %),
1.585 weibliche Personen (14,7 %),	1.225 Jugendliche (11,4 %),
	1.601 Heranwachsende (14,9 %),
	7.902 Erwachsene (73,3 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als einem Drittel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Insbesondere der Schmuggel von Kokain, die unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln sowie die BtM-Abgabe an Minderjährige ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Beim unerlaubten Anbau von Betäubungsmitteln wurden zu 90,4 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.640 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Deren Anteil betrug 24,5 Prozent (2021: 2.448 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 21,4 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (94,2 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 433 Asylbewerber, 141 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 390 Personen mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 1.523 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2022 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Polen (375 TV $\hat{=}$ 14,2 %), der Tschechischen Republik (284 TV $\hat{=}$ 10,8 %), Syrien (282 TV $\hat{=}$ 10,7 %) und Tunesien (219 TV $\hat{=}$ 8,3 %). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Afghanistan (157 TV), Libyen (132 TV), Irak (87 TV), Algerien (69 TV), Georgien (56 TV), Marokko (55 TV), der Russischen Föderation (54 TV), Iran bzw. Rumänien (je 53 TV), Libanon (40 TV), der Türkei (39 TV), der Ukraine (35 TV) und Ungarn (33 TV).

Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	11.994	89,8	10.753	2.636
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	9.626	93,7	8.575	1.863
	davon				
731100	mit Heroin	254	91,4	229	86
731200	mit Kokain einschließlich Crack	185	94,4	191	63
731300	mit LSD	28	96,6	30	2
731400	mit NPS (BtMG)	35	32,7	34	5
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	627	95,7	629	172
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.392	95,3	2.167	361
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	5.941	93,9	5.573	1.225
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	164	97,0	167	50
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1.319	67,5	1.368	556
	davon				
732100	mit/von Heroin	16	48,5	22	17
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	33	19,5	38	25
732300	mit/von LSD	7	70,0	7	2
732400	mit/von NPS (BtMG)	5	8,5	5	3
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	169	76,8	172	111
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	224	76,5	246	63
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	804	83,9	830	311
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	61	28,6	69	39
733000	unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln	37	88,1	61	37
	davon				
733100	von Heroin	1	100,0	2	2
733200	von Kokain einschließlich Crack	1	33,3	3	-
733600	von Amphetamin und seine Derivate ... ◇	2	66,7	6	6
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	21	95,5	28	13
733800	von Cannabis und Zubereitungen	12	92,3	22	16
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.005	93,1	1.207	303
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	181	88,3	230	13
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	74	97,4	99	34
734400	Werbung für Betäubungsmittel	1	50,0	1	-
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	81	80,2	84	23
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	100,0	5	2
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	663	96,1	806	239
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	59	95,2	68	13
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...◇◇	221	96,9	277	82
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...◇◇	2	66,7	2	1
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	7	100,0	7	1
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	25,0	1	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	18	62,1	6	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	22	59,5	20	4
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	5	83,3	9	-
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	12.040	89,6	10.775	2.640

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2022 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 18 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Acht dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, zehn waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2016

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	13	18	17	14	16	19	18
davon							
Erstmeldungen	7	9	6	7	8	7	8
Fortschreibungen	6	9	11	7	8	12	10
neu ermittelte Tatverdächtige	111	91	96	68	64	64	85
Schaden in Mio. €	20,6	14,0	6,2	1,8	30,7	130,7	12,4
geschätzter Gewinn in Mio. €	5,9	2,2	1,4	3,7	4,2	119,0	9,3

Die festgestellte Schadensumme verringerte sich 2022 auf 12,4 Mio. €, der geschätzte Gewinn auf 9,3 Mio. €. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte stiegen auf 243.030 €.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 18 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in acht Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in keinem Komplex in Form der Alternativen a) und c),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 16 Verfahrenskomplexen konnten 74 gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 44 im Inland und 30 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	28
	Anzahl Strukturen Ausland	22
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	16
	Anzahl Strukturen Ausland	8

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
 b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
 c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2022 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In 10 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 27 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 15 Handlungen im Inland und zwölf Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	8
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	12
	Anzahl Handlungen Ausland	4

c) In vier Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt 15 Einflussnahmen, davon zwölf im Inland und drei im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verwaltung	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	2
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	6
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	1

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 26 Monaten³. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 54 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 76 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich vier Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu 15 Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	27,7 %
- Eigentumskriminalität	27,7 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	16,6 %
- Korruption	5,6 %
- Gewaltkriminalität	5,6 %
- Cybercrime	5,6 %
- Geldwäsche	5,6 %
- Zoll- und Steuerstraftaten	5,6 %

In den Bereichen Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Kriminelle Vereinigung wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2022 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 85 Tatverdächtige neu ermittelt (2021: 64), davon 19 Deutsche (2021: 22) und 66 Nichtdeutsche (2021: 42). In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, osteuropäische, nigerianische, syrische und honduranische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

³ Wert bezieht sich nur auf abgeschlossene Verfahren.

3.2 Organisierte Kriminalität

Sechs Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter drei deutsche, ein albanischer, ein polnischer und ein tschechischer Staatsbürger.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 34 Tatverdächtige festgenommen.

In elf Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In sieben Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 20 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen⁴ als auch heterogen⁵ zusammengesetzte Gruppierungen. Zwölf Verfahrenskomplexe wiesen heterogene Strukturen, sechs Verfahrenskomplexe homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen oder polnischen Tatverdächtigen auf.

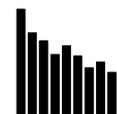
Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %	Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %
Tschechische Republik	22	25,8	Bosnien und Herzegowina	1	1,2
Deutschland	19	22,2	Irak	1	1,2
Nigeria	17	20,0	Republik Moldau	1	1,2
Polen	12	14,0	Türkei	1	1,2
Syrien	2	2,4	Frankreich	1	1,2
Iran	2	2,4	Honduras	1	1,2
Serbien	2	2,4	Italien	1	1,2
Albanien	1	1,2	Kamerun	1	1,2
			Gesamt:	85	100,0

⁴ OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige derselben Staatsangehörigkeit angehören.

⁵ OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten angehören.

3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2022 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,8 Prozent. Insgesamt wurden 2.054 Fälle erfasst, 24 Delikte bzw. 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil nimmt der Betrug mit 39,7 Prozent (2021: 36,7 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg hier die Fallzahl um 71 Fälle an. Weitere Schwerpunkte bilden Insolvenzstraftaten (535 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (523 Fälle).

Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 22/21		
		2022	2021	absolut	in %	
893000	Wirtschaftskriminalität	2.054	2.030	+	24	1,2
	darunter					
510000	Betrug	816	745	+	71	9,5
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	56	61	-	5	
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	105	40	+	65	
514000	Geldkreditbetrug	273	350	-	77	22,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	6	1	+	5	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	9	10	-	1	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	4	2	+	2	
518100	Abrechnungsbetrug	79	113	-	34	30,1
520000	Veruntreuungen	557	584	-	27	4,6
	darunter					
521000	Untreue	34	38	-	4	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	523	546	-	23	4,2
530000	Unterschlagung	8	3	+	5	
540000	Urkundenfälschung	12	1	+	11	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	252	247	+	5	2,0
	darunter					
561000	Bankrott	158	153	+	5	3,3
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	87	86	+	1	
633000	Geldwäsche	72	55	+	17	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	22	-	18	
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	291	332	-	41	12,3
	darunter					
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	283	320	-	37	11,6
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	18	28	-	10	

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2022	27,7 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (568 Fälle, HZ = 94), 15,7 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (322 Fälle, HZ = 58) und 9,3 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (191 Fälle; HZ = 79).
unter 20.000	28	
20.000 bis u. 100.000	60	
100.000 bis u. 500.000	79	
500.000 und mehr	77	

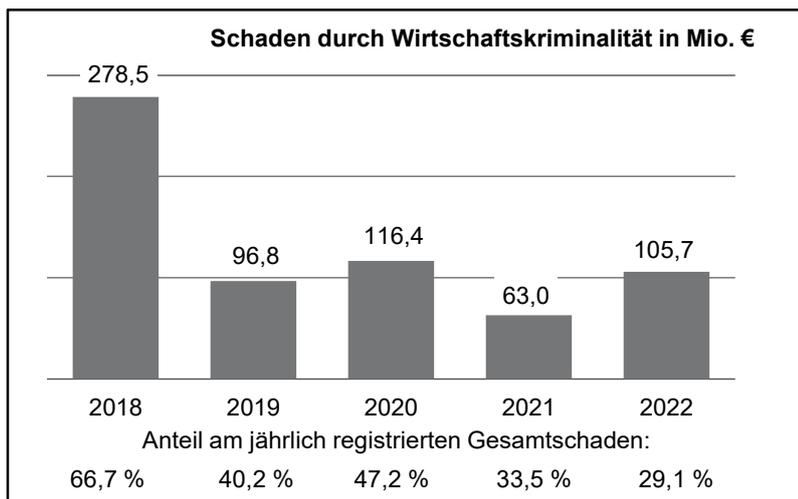


Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2018

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2022 lag mit 29,1 Prozent auf dem niedrigsten Niveau der letzten fünf Jahre. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2022 bei 105,7 Mio. €. Fast zwei Drittel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung § 15a InsO registriert.

Tabelle 103: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2022	2021
893000	Wirtschaftskriminalität	105,7	63,0
	darunter		
510000	Betrug	29,3	11,3
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	0,3	0,3
513200	- Anlagebetrug	15,6	0,9
514000	- Geldkreditbetrug	5,3	5,1
517100	- Leistungsbetrug	0,7	1,1
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,1	0,1
520000	Veruntreuungen	7,6	6,3
521000	- Untreue	4,3	1,3
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3,3	5,0
530000	Unterschlagung	0,1	0,0
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	2,4	3,0
561000	- Bankrott	2,3	2,7
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	66,3	40,6
712200	- Insolvenzverschleppung § 15a InsO	66,3	40,5

	HZ Wirtschaftskriminalität 2022
Sachsen	51
Bund gesamt	88

Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Brandenburg (HZ= 15) und Sachsen (HZ= 13) am stärksten belastet.

Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20.000 Einwohner	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2.054	27,0	20,4	9,3	43,3
893100	bei Betrug	816	23,4	19,2	5,8	51,6
893200	Insolvenzstraftaten	535	29,0	21,3	9,2	40,6
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	109	34,9	36,7	7,3	21,1
893400	Wettbewerbsdelikte	19	36,8	26,3	-	36,8
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	523	28,5	20,7	14,9	35,9
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	107	33,6	39,3	5,6	21,5
-----	Straftaten insgesamt	267.312	29,9	19,8	7,5	42,5

Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2022		Änderung 2022/2021		Häufigkeitszahl 2022	
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %		
PD Chemnitz	363	17,7	-	3	0,8	42
PD Dresden	478	23,3	+	45	10,4	46
PD Görlitz	228	11,1	-	51	18,3	42
PD Leipzig	720	35,1	+	55	8,3	68
PD Zwickau	265	12,9	-	19	6,7	50

Ermittlungen zu Sachverhalten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2022 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 94,4 Prozent erreicht. 116 der 2.054 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2022 wurden in Sachsen insgesamt 1.315 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (342 Personen) bzw. von 40 bis unter 50 Jahren (338 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig Deutsche.

Neben 1.047 Deutschen wurden 268 Nichtdeutsche (20,4 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 55 Polen, 23 Rumänen, 18 aus Syrien, 17 Türken, 13 Griechen, zwölf aus der Russischen Föderation, neun aus Tschechien, je acht aus Italien bzw. der Ukraine, je sieben aus Lettland bzw. Ungarn sowie je sechs aus China, Frankreich bzw. Kosovo.

198 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 70 Tatverdächtige wurden 2022 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Tatver- dächtige insgesamt	und zwar		Kinder	Jugend- liche	Heran- wachs.	Er- wachs.	
			männ- lich	weib- lich					
893000	Wirtschaftskriminalität	Anzahl	1.315	987	328	-	5	18	1.292
		in %	100,0	75,1	24,9	-	0,4	1,4	98,3

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast zwei Drittel allein. 37,5 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umwelrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zum Vorjahr um 19 Fälle bzw. 1,8 Prozent abgenommen. Die meisten Delikte wurden 2022 bei Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz und bei Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen erfasst.

Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2022/2021	
		2022	2021	absolut	in %
662000	Wilderei	89	96	-	7
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	256	216	+	40 18,5
676000	Straftaten gegen die Umwelt	143	197	-	54 27,4
676010	- Bodenverunreinigung	31	30	+	1
676100	- Gewässerunreinigung	45	61	-	16
676200	- Luftverunreinigung	1	1	±	0
676300	- Lärmverursachung	2	-	+	2
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	55	90	-	35
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	5	9	-	4
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	3	2	+	1
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	-	2	-	2
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	1	2	-	1
679000	weitere Straftaten mit Umwelrelevanz	2	1	+	1
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln	135	141	-	6 4,3
	darunter				
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	21	31	-	10
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	68	57	+	11
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	46	52	-	6
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	392	385	+	7 1,8
	darunter				
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	7	7	±	0
742010	Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	64	67	-	3
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	309	288	+	21 7,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.017	1.036	-	19 1,8

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100.000 Einwohner kamen 2022 in Sachsen 25 Straftaten.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

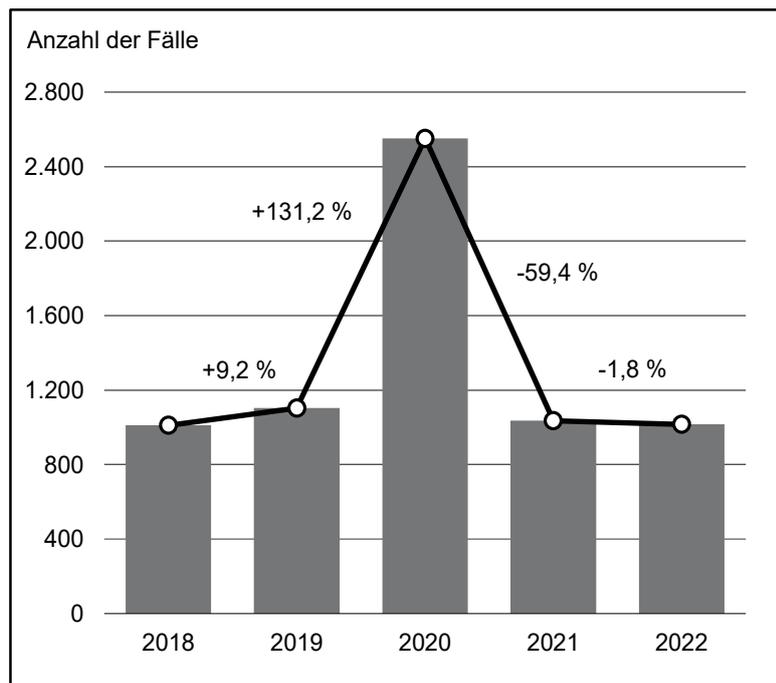


Abbildung 36:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Im Fünfjahresvergleich wird der Anstieg 2019/2020 sowie der Rückgang 2020/2021 noch einmal deutlich. Ausschlaggebend dafür war die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

Die Statistik bildet im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der PKS erfasst werden.

Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20.000	531	52,2
20.000 bis u. 100.000	166	16,3
100.000 bis u. 500.000	82	8,1
500.000 und mehr	235	23,1
Tatort unbekannt	3	0,3
Sachsen insgesamt	1.017	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Nach Aufklärung der angezeigten 1.017 Fälle konnten zu 622 Delikten insgesamt 735 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 61,2 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	58,1 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	40,0 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	65,5 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	100,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	91,2 Prozent,
bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	100,0 Prozent.

2021 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 63,5 Prozent. Es wurden 658 Delikte aufgeklärt und 741 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten, wie in den Vorjahren, im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 105 nichtdeutsche Bürger (14,3 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 31 wegen Wilderei, 27 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln, 18 wegen Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen, elf wegen Straftaten nach dem Tierschutzgesetz, neun wegen Straftaten gegen die Umwelt sowie fünf wegen Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

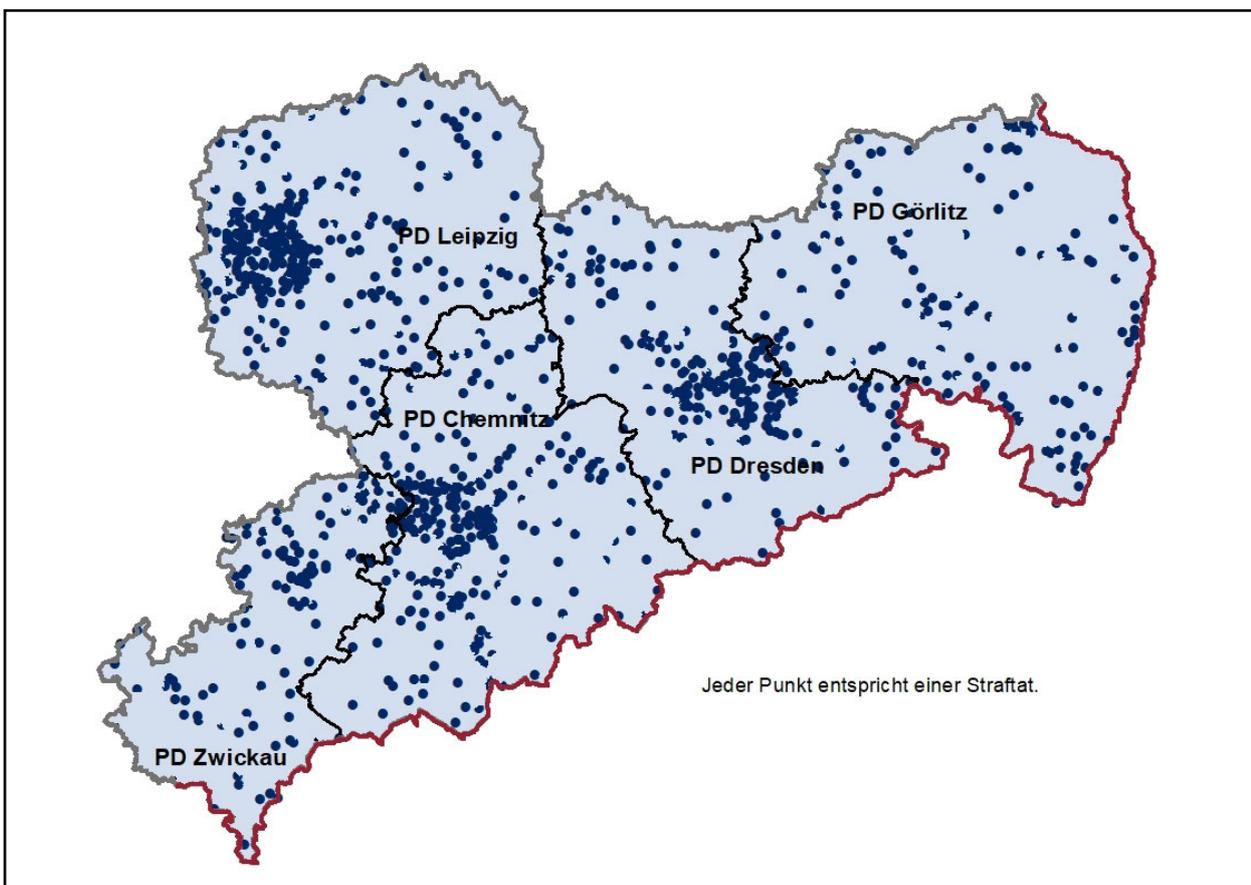
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	8	1,1	8	100,0	-	-
Jugendliche	30	4,1	26	86,7	4	13,3
Heranwachsende	55	7,5	49	89,1	6	10,9
Erwachsene	642	87,3	524	81,6	118	18,4
insgesamt	735	100,0	607	82,6	128	17,4

28,9 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (24,6 %), Dresden (20,6 %), Görlitz (14,2 %) und Zwickau (11,5 %). Die Region Chemnitz verzeichnete die größte Häufigkeitszahl; die Polizeidirektion Leipzig wies die höchste Kriminalitätsdichte auf.

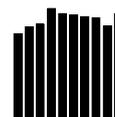
Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	250	209	144	294	117
HZ	29	20	26	28	22
Fälle/km ²	0,06	0,06	0,03	0,07	0,05

Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2022 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 7.874 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2021 um 935 Fälle bzw. 13,5 Prozent zu. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2018

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100.000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2018	7.773	2,8	-	190	224
2019	7.649	2,8	-	188	218
2020	7.569	2,8	-	186	212
2021	6.939	2,8	-	171	198
2022	7.874	2,9	+	195	237

76,2 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 18,7 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen stieg 2022 um 701 Fälle bzw. 13,2 Prozent, Raubstraftaten nahmen um 144 Fälle bzw. 10,8 Prozent zu.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde vor 2020 (1 Fall) letztmalig 2017 erfasst, beim Delikt Angriff auf den Luft- und Seeverkehr war das - bis auf das Jahr 2019 mit einem erfassten Fall - im Jahr 2000. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2022 keine Fälle bekannt.²

Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2022/2021	
		2022	2021	absolut	in %
010000	Mord	18	17	+	1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	66	45	+	21
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB	316	241	+	75 31,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.473	1.329	+	144 10,8
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	9	-	8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.998	5.297	+	701 13,2
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	+	1
892000	Gewaltkriminalität	7.874	6.939	+	935 13,5

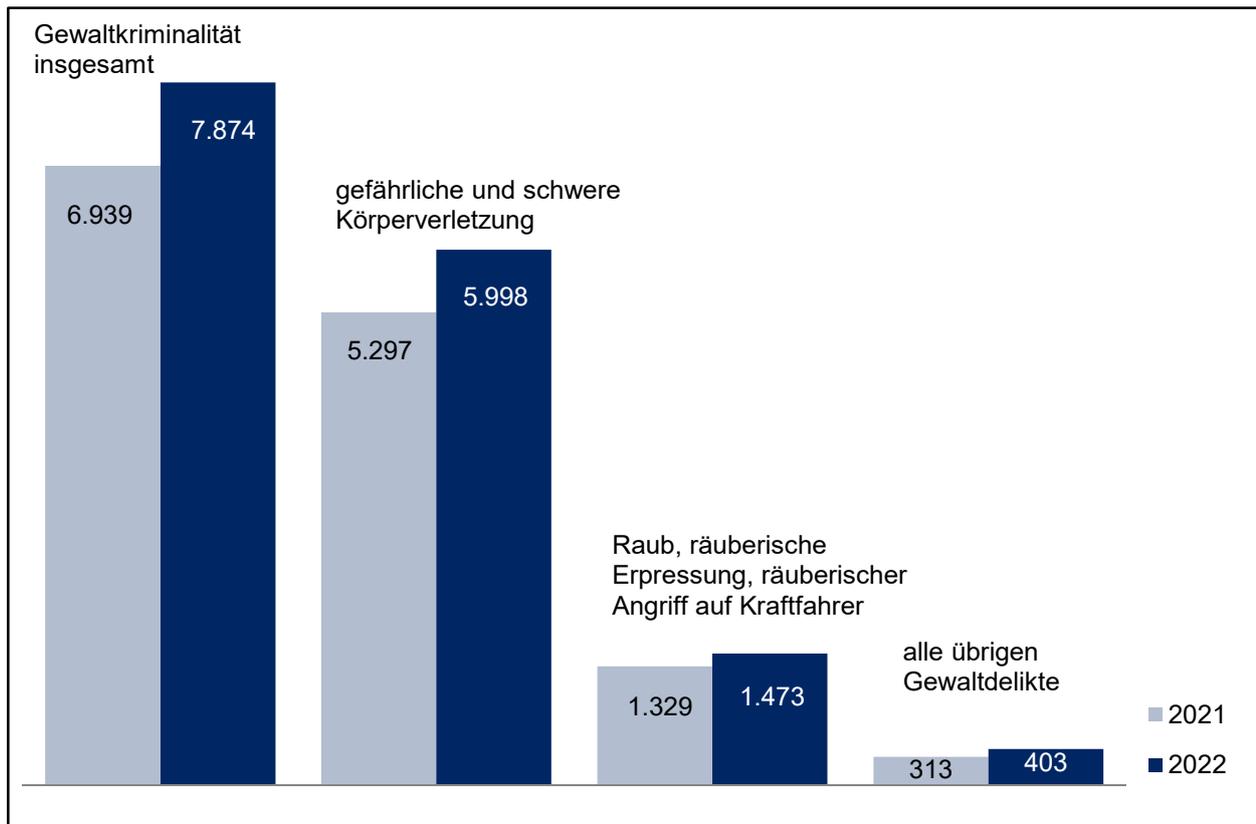
* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

¹ Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2022 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung u. sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2021/2022



Unter den 7.874 Straftaten des Jahres 2022 befanden sich 1.224 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede sechste Gewaltstraftat (15,5 %) ein Versuch. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (66,7 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (69,7 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (6,5 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (14,6 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (18,7 %).

Insgesamt wurden 9.589 Opfer registriert. Sie waren zu 72,5 Prozent männlich, zu 27,5 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

521 Kinder	≙	5,4 %
1.119 Jugendliche	≙	11,7 %
959 Heranwachsende	≙	10,0 %
6.990 Erwachsene	≙	72,9 %

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	8.088	5.850	2.238	296	141	699	306	636	224	4.219	1.567
versucht	1.501	1.106	395	64	20	93	21	82	17	867	337
insgesamt	9.589	6.956	2.633	360	161	792	327	718	241	5.086	1.904

Zum Vergleich:

2021 zählte die PKS insgesamt 8.487 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 6.040 männliche (71,2 %) und 2.447 weibliche (28,8 %). Der Opferanteil der Kinder und Jugendlichen lag 2022 höher als 2021, der Anteil der Heranwachsenden und Erwachsenen niedriger. Im Einzelnen waren es im Jahr 2021 417 Kinder (4,9 %), 881 Jugendliche (10,4 %), 893 Heranwachsende (10,5 %) und 6.296 Erwachsene (74,2 %).

**Tabelle 115:
Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2022 in allen Altersgruppen gestiegen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2022 etwa dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2022	2021
Gesamtbevölkerung	237	209
männliche Bevölkerung	349	302
weibliche Bevölkerung	128	119
Kinder	102	81
Jugendliche	816	657
Heranwachsende	927	859
Erwachsene insgesamt	212	190
Erwachsene ab 60 Jahre	45	35

Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	20	-	-	-	-	18	2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	76	3	-	3	4	51	15
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	316	-	7	94	62	147	6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.780	1	97	293	166	1.083	140
	darunter							
216000	Handtaschenraub	51	-	-	4	1	21	25
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	797	1	73	228	117	352	26
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	103	-	-	3	6	82	12
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	-	-	-	-	-	1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7.393	44	369	729	727	5.066	458
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.686	11	157	469	420	2.455	174
233000	erpresserischer Menschenraub	3	-	-	-	-	1	2

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 7.668 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (4.335 Personen \approx 56,5 %) hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1.222 Opfern (15,9 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannntschaft) wurde bei 1.689 (22,0 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 422 Opfern (5,5 %).

Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	358	716	1.068	409	228	106	2.881	731	1.315
versucht	62	86	160	52	61	27	558	165	265	65
gesamt	420	802	1.228	461	289	133	3.439	896	1.580	341

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.³ Während der letzten zehn Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 28,8 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2021. Die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer änderte sich in den letzten Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2021 zu 2022 in den kreisfreien Städten gestiegen: in der Stadt Leipzig von 615 auf 669; in der Stadt Dresden von 403 auf 441 und in der Stadt Chemnitz von 197 auf 259.

Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2018	2019	2020	2021	2022
892500	Mord und Totschlag	versucht	32	40	21	13	19
		vollendet	11	10	11	12	14
111000	Vergew., sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	12	5	16	10	11
		vollendet	189	192	216	218	286
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	105	81	76	82	82
		vollendet	453	434	354	334	344
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	321	293	316	329	283
		vollendet	1.416	1.416	1.461	1.446	1.592

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, sank um 24; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, stieg um fünf. Es wurde

43-mal mit der Schusswaffe gedroht (2021: 67-mal),
54-mal mit der Schusswaffe geschossen (2021: 49-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,2 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 36 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2021 wurden 44 solcher Fälle gezählt.

Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20.000	1.941	24,7
20.000 bis u. 100.000	1.523	19,3
100.000 bis u. 500.000	688	8,7
500.000 und mehr	3.720	47,2
Sachsen insgesamt	7.874	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 65,5 Prozent auf die Großstädte, 17,5 Prozent auf die Klasse der mittleren und 17,0 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich zu 26,3 Prozent in Orten unter 20.000 Einwohnern und mit 19,9 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 53,8 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

Tabelle 120:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20.000	250	17,0	1.578	26,3
20.000 bis u. 100.000	258	17,5	1.191	19,9
100.000 bis u. 500.000	155	10,5	489	8,2
500.000 und mehr	810	55,0	2.739	45,7

Tabelle 121:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2022	2021
unter 20.000	100	91
20.000 bis u. 100.000	219	204
100.000 bis u. 500.000	283	279
500.000 und mehr	321	260

In allen Großstädten nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten zu. Die Fallzahl stieg in Leipzig von 1.712 auf 2.010, in Dresden von 1.289 auf 1.710 und in Chemnitz von 681 auf 688. Die Stadt Dresden registrierte eine Zunahme um 66 Fälle bzw. 21,9 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, in der Stadt Leipzig waren es 71 Fälle bzw. 19,1 Prozent und in der Stadt Chemnitz zehn Fälle bzw. 6,9 Prozent. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm in Dresden um 325 Fälle bzw. 34,8 Prozent und in Leipzig um 188 Fälle bzw. 14,5 Prozent zu, in Chemnitz um 12 Fälle bzw. 2,4 Prozent ab. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100.000 Einwohner kamen in Leipzig 334 Gewaltdelikte, in Dresden 308, in Chemnitz 283.

Über drei Viertel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2021 wurden 655 Tatverdächtige mehr ermittelt (+10,4 %). Die Aufklärungsquote sank von 81,2 Prozent auf 78,5 Prozent (-2,7 %-Pkt.).

Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
010000	Mord	19	16	105,6	94,1	24	20
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	65	44	98,5	97,8	74	56
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	285	223	90,2	92,5	283	227
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.016	917	69,0	69,0	1.246	1.107
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	6	100,0	66,7	1	9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4.796	4.428	80,0	83,6	5.620	5.153
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	100,0	100,0	16	3
892000	Gewaltkriminalität	6.184	5.635	78,5	81,2	6.971	6.316

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 86,4 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2022 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre lässt einen demografisch bedingten Rückgang junger Tatverdächtiger bis zum Jahr 2015 erkennen, danach stieg die Zahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen bis 2019 jährlich an; 2020 und 2021 gab es einen Rückgang, 2022 wieder eine Zunahme in allen Altersgruppen.

2022 waren Kinder mit 5,1 Prozent anteilig mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2021 (4,6 %), Jugendliche mit 13,6 Prozent (+1,3 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 11,3 Prozent (+0,6 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2013 von 73,5 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2019 wieder zurück auf 69,1 Prozent (2021: 72,5 %, 2022: 70,0 %).

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	86,4	13,6	5,1	13,6	11,3	70,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	90,7	9,3	3,9	20,5	13,2	62,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	85,1	14,9	5,5	13,1	11,0	70,4
-----	Straftaten insgesamt	76,3	23,7	5,0	8,6	8,5	77,9

Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	24	17	7	-	1	-	23
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	74	68	6	1	3	7	63
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	283	281	2	5	35	41	202
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.246	1.130	116	48	256	165	777
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	-	-	-	-	1
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung, darunter	5.620	4.781	839	310	738	617	3.955
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.709	2.407	302	128	468	392	1.721
233000	erpresserischer Menschenraub	16	16	-	-	2	5	9
892000	Gewaltkriminalität	6.971	6.020	951	355	951	787	4.878

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

2022 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 6.971 ermittelten Tatverdächtigen begingen 4.138 die Tat allein (59,4 %). 5.417 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (77,7 %). 982 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (14,1 %), 385 Tatverdächtige (5,5 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 34 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,5 %). Gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss war bei Gewaltstraftaten auffallend mehr anzutreffen als bei den Straftaten insgesamt.

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.316 Nichtdeutsche. Mit 33,2 Prozent lag deren Anteil 0,5 Prozentpunkte niedriger als 2021, im Vergleich zur allgemeinen Kriminalität im Freistaat Sachsen aber 10,4 Prozentpunkte höher und auch höher als in den anderen neuen Bundesländern.

Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens durch deutsche Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2022	2021		2022	2021
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	131	117	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	110	101
davon			deutsche Jugendliche	525	420
männlich	225	196	deutsche Heranwachsende	581	477
weiblich	42	43	deutsche Erwachsene	102	95

94 Prozent der ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten im Freistaat Sachsen, etwa vier Prozent kamen aus einem anderen Bundesland. Bei 231 deutschen Tatverdächtigen war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2.316 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 1.933 Personen (83,5 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 96 Personen (4,1 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 542 Asylbewerber (23,4 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 1.094 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (47,2 %), weiterhin 343 Tatverdächtige mit Duldung (14,8 %) und 241 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge (10,4 %).

Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	8	33,3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	34	45,9
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	87	30,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	534	42,9
	darunter		
212000	Raubüberfälle auf/gg. sonst. Zahlst. u. Geschäfte	18	41,9
216000	Handtaschenraub	11	45,8
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	238	47,7
219000	Raub in Wohnungen	55	39,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.796	32,0
233000	erpresserischer Menschenraub	8	50,0
892000	Gewaltkriminalität	2.316	33,2

* einschließlich mit Todesfolge

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen weniger vertreten. Der Anteil Nichterwachsener war bei nichtdeutschen insgesamt niedriger als bei deutschen Tatverdächtigen (27,0 % gegenüber 31,5 %). Dies betrifft bei den Nichterwachsenen die Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden. Bei den Kindern war der Anteil gleich.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	5,1 Prozent	11,8 Prozent	10,1 Prozent	73,0 Prozent,
bei den Deutschen	5,1 Prozent	14,5 Prozent	11,9 Prozent	68,5 Prozent.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 82 Staaten. Syrische Tatverdächtige (455), Bürger aus Afghanistan (208), Tunesien (138), Libyen (133) und Irak (124), der Tschechischen Republik (90), Polen (87), Rumänien (85) und der Russischen Föderation (82), der Slowakei (56), Algerien und Pakistan (je 53) und der Türkei (50) sowie georgische und marokkanische Staatsangehörige (je 49), Iraner (39), Bulgaren und Ukrainer (je 38) sowie Libanesen (37) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (823 TV), Dresden (698 TV) und Chemnitz (458 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (228 TV) und Görlitz (140 TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Die Fallzahl der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm im Jahr 2022 in allen Polizeidirektionen zu: PD Dresden (+450 Fälle), PD Leipzig (+416 Fälle), PD Chemnitz (+36 Fälle), PD Zwickau (+32 Fälle), PD Görlitz (+1 Fall).

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektion Chemnitz.

Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2021	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1.311	81,6	150	+	36 2,8
PD Dresden	2.204	78,5	212	+	450 25,7
PD Görlitz	829	83,2	152	+	1 0,1
PD Leipzig	2.717	73,7	257	+	416 18,1
PD Zwickau	811	85,2	153	+	32 4,1

Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 22/21		Häufigkeitszahl	
	2022	2021	absolut	in %	2022	2021
Chemnitz, Stadt	688	681	+	7 1,0	283	279
Erzgebirgskreis	308	276	+	32 11,6	94	83
Mittelsachsen	315	318	-	3 0,9	105	105
Vogtlandkreis	341	353	-	12 3,4	154	158
Zwickau	470	426	+	44 10,3	152	137
Dresden, Stadt	1.710	1.289	+	421 32,7	308	232
Bautzen	396	410	-	14 3,4	134	138
Görlitz	433	418	+	15 3,6	174	167
Meißen	285	261	+	24 9,2	119	109
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	209	204	+	5 2,5	86	83
Leipzig, Stadt	2.010	1.712	+	298 17,4	334	287
Leipzig	354	286	+	68 23,8	137	111
Nordsachsen	353	303	+	50 16,5	179	153
Freistaat Sachsen	7.874	6.939	+	935 13,5	195	171

In den Großstädten Chemnitz, Dresden und Leipzig hat die Gewaltkriminalität gegenüber 2021 zugenommen. Die höchste prozentuale Steigerung hatte die Stadt Dresden (+32,7 %) aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Leipzig (+23,8 %), der Stadt Leipzig (+17,4 %) sowie dem Landkreis Nordsachsen (+16,5 %) und dem Erzgebirgskreis (+11,6 %).

Eine rückgängige Fallzahl verzeichneten 2022 der Landkreis Bautzen (-14 Fälle bzw. 3,4 %), der Vogtlandkreis (-12 Fälle bzw. 3,4 %) sowie der Landkreis Mittelsachsen (-3 Fälle bzw. 0,9 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz mit der höchsten Fallanzahl pro 100.000 Einwohner die Landkreise Nordsachsen und Görlitz, der Vogtlandkreis und der Landkreis Zwickau, weiterhin die Landkreise Leipzig und Bautzen, Meißen und Mittelsachsen sowie der Erzgebirgskreis und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

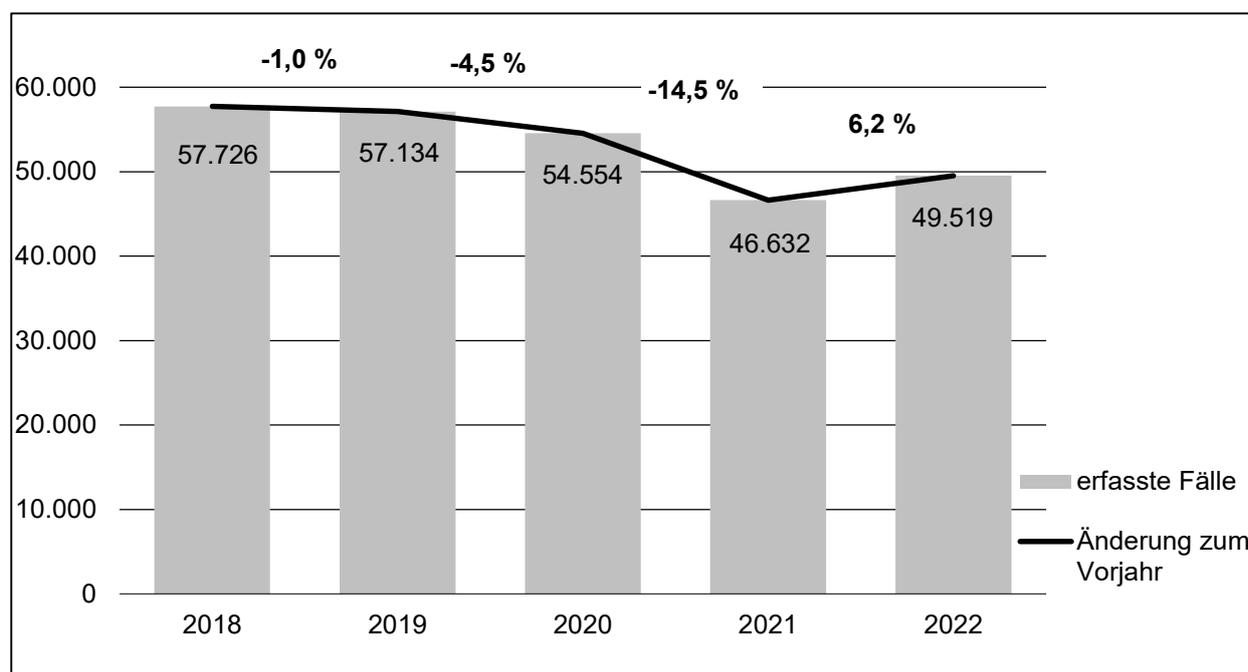
3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2022 fielen in Sachsen 18,5 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war geringfügig weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (19,3 %). Im Freistaat Sachsen wurden 49.519 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 2.887 Fälle bzw. 6,2 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 2.784 Versuchshandlungen (5,6 %).

Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 129:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

	Häufigkeitszahl Straßenkriminalität	
	2021	2022
Sachsen	1.149	1.225
Bund gesamt	1.141	1.303

Sachsen verzeichnete 2022 eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich zu der Gesamtheit aller Bundesländer.

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+904 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+816 Fälle), Taschendiebstahl (+486 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+467 Fälle), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+395 Fälle), sexuelle Belästigung (+212 Fälle), sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+104 Fälle) sowie Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (+75 Fälle) zu. Zurückgegangen sind Diebstahl von Fahrrädern (-465 Fälle) sowie Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-73 Fälle), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (-35 Fälle) und Diebstahl von/aus Automaten (-13 Fälle).

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2022/2021		
		2022	2021	absolut	in %	
114000	sexuelle Belästigung	777	565	+	212	37,5
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	314	349	-	35	10,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	1	+	2	
	davon					
214079	auf sonstige Kraftfahrer	3	1	+	2	
216000	Handtaschenraub	51	43	+	8	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	652	548	+	104	19,0
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.898	2.503	+	395	15,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	10.113	9.646	+	467	4,8
*90*00	Taschendiebstahl	1.791	1.305	+	486	37,2
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs					
*00100	- von Kraftwagen	1.423	1.348	+	75	5,6
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1.173	1.246	-	73	5,9
*00300	- von Fahrrädern	11.391	11.856	-	465	3,9
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	284	297	-	13	4,4
623000	Landfriedensbruch	52	48	+	4	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.393	7.577	+	816	10,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10.204	9.300	+	904	9,7
899000	Straßenkriminalität gesamt	49.519	46.632	+	2.887	6,2

Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20.000	12.391	25,0
20.000 bis u. 100.000	8.737	17,6
100.000 bis u. 500.000	2.969	6,0
500.000 und mehr	25.395	51,3
Tatort unbekannt	27	0,1
Sachsen insgesamt	49.519	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In der Tatortgrößenklasse unter 20.000 Einwohner nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr zu. In den anderen Gemeindegrößenklassen ging der Anteil zurück.

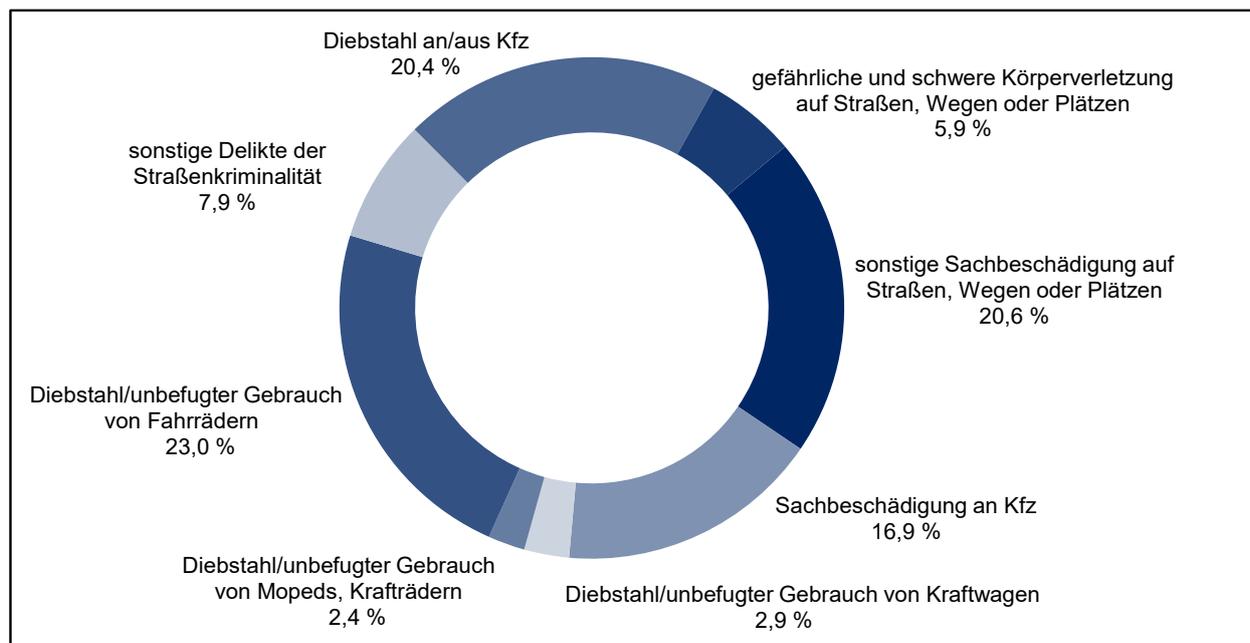
Weit über die Hälfte der Straftaten fand in den drei Großstädten statt, ein Viertel in den ländlichen Gemeinden, jede sechste Straftat wurde in den Gemeinden mittlerer Größe erfasst.

Beim Vergleich der erfassten Fälle pro 100.000 Einwohner ist zu erkennen, dass auch hier die Städte Leipzig und Dresden am höchsten belastet sind.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20.000	636
20.000 bis u. 100.000	1.258
100.000 bis u. 500.000	1.221
500.000 und mehr	2.194

Tabelle 132:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2022 wurde in 20 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 46 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (16 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (21 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (12 Fälle) sowie sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (10 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 22 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1.201 aufgeklärten Delikten (11,0 %) festgestellt, im Zusammenhang mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem sechsten Delikt. In 1.420 Fällen (13,0 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist überdurchschnittlich durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2.675 Delikten bzw. 24,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige (Straftaten insgesamt: 9,2 % in Gruppen handelnd). 2021 traf das auf 2.429 Fälle bzw. 22,8 Prozent zu (Straftaten insgesamt: 9,5 % in Gruppen handelnd).

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank gegenüber 2022 um 0,8 Prozentpunkte auf 22,1 Prozent. Jeder neunte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder 14. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 45,1 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 56,6 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 77,1 Prozent bei sexueller Belästigung und mit 72,5 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 9.598 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverd.	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
114000	sexuelle Belästigung	599	442	77,1	78,2	545	378
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	171	186	54,5	53,3	136	147
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	1	33,3	100,0	1	3
216000	Handtaschenraub	23	19	45,1	44,2	24	20
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	369	305	56,6	55,7	499	433
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.100	1.881	72,5	75,1	2.709	2.540
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.179	1.457	11,7	15,1	892	928
*90*00	Taschendiebstahl	133	126	7,4	9,7	147	123
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	744	489	52,3	36,3	535	478
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	318	401	27,1	32,2	277	359
*00300	- von Fahrrädern	1.458	1.556	12,8	13,1	1.156	1.269
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	58	71	20,4	23,9	75	81
623000	Landfriedensbruch	37	30	71,2	62,5	467	258
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.965	1.862	23,4	24,6	1.444	1.448
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.767	1.842	17,3	19,8	2.034	2.063
899000	Straßenkriminalität gesamt	10.922	10.668	22,1	22,9	9.598	9.076

Im Berichtsjahr stieg der Anteil in der Altersgruppe der Jugendlichen (+1,6 %-Pkt.) und der Heranwachsenden (+0,6 %-Pkt.) an, in der Altersgruppe der Kinder (-0,1 %-Pkt.) und der Erwachsenen (-2,0 %-Pkt.) ging er zurück. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine höhere Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig. Nichterwachsene Tatverdächtige nahmen 33,0 Prozent an den Tatverdächtigen insgesamt der Straßenkriminalität ein.

Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	9.598	8.509	1.089	578	1.482	1.111	6.427
in Prozent	100,0	88,7	11,3	6,0	15,4	11,6	67,0
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	76,3	23,7	5,0	8,6	8,5	77,9

Personengruppe	2022	TVBZ 2021
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	199	190
und zwar		
männlich	354	336
weiblich	51	51
Kinder	213	216
Jugendliche	936	806
Heranwachsende	918	812
Erwachsene	145	144

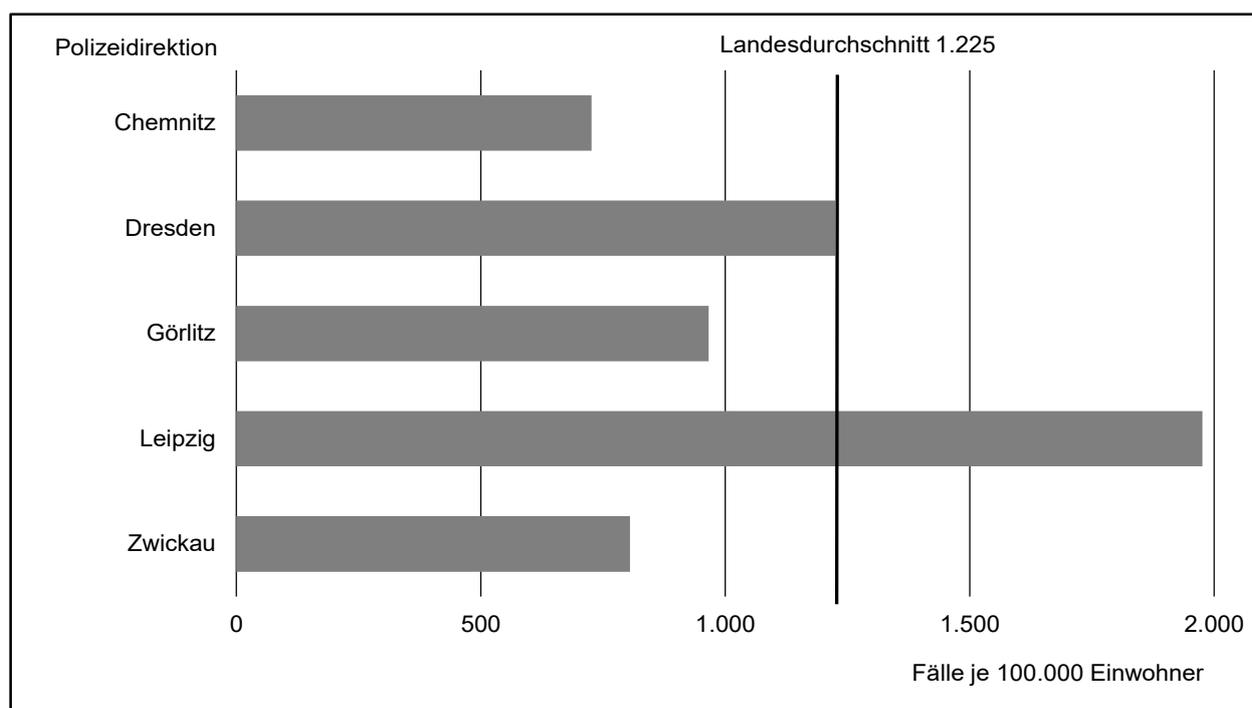
Tabelle 135:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 26,2 Prozent (2.519 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr (+1,0 %-Pkt.). Sie stammten überwiegend aus Syrien (360 TV), Polen (287 TV) und Tschechien (228 TV). 18,4 Prozent der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 11,9 Prozent Personen mit Duldung.

Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2021		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	6.327	12,8	29,1	726	+	416	7,0
PD Dresden	12.726	25,7	21,5	1.225	+	2.609	25,8
PD Görlitz	5.263	10,6	25,5	966	+	189	3,7
PD Leipzig	20.900	42,2	18,7	1.976	-	300	1,4
PD Zwickau	4.276	8,6	25,4	805	-	28	0,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	49.519	100,0	22,1	1.225	+	2.887	6,2

Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2022/2021		Häufigkeitszahl 2022	
	2022	2021	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	2.969	2.989	-	20	0,7	1.221
Erzgebirgskreis	1.480	1.380	+	100	7,2	450
Mittelsachsen	1.878	1.542	+	336	21,8	627
Vogtlandkreis	1.808	1.653	+	155	9,4	817
Zwickau	2.468	2.651	-	183	6,9	797
Dresden, Stadt	9.167	7.058	+	2.109	29,9	1.651
Bautzen	2.414	2.297	+	117	5,1	815
Görlitz	2.849	2.777	+	72	2,6	1.148
Meißen	1.851	1.619	+	232	14,3	773
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.708	1.440	+	268	18,6	700
Leipzig, Stadt	16.228	17.104	-	876	5,1	2.696
Leipzig	2.645	2.263	+	382	16,9	1.024
Nordsachsen	2.027	1.833	+	194	10,6	1.026
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	49.519	46.632	+	2.887	6,2	1.225

Im überwiegenden Teil der Landkreise und kreisfreien Städte stieg die Fallzahl an. Lediglich im Bereich der Stadt Leipzig (- 876 Fälle), dem Landkreis Zwickau (-183 Fälle) und der Stadt Chemnitz (- 20 Fälle) gab es einen Rückgang zu verzeichnen. Die größte absolute Steigerung der erfassten Fälle verzeichnete die Stadt Dresden (+2.109 Fälle), es folgten die Landkreise Leipzig (+382 Fälle), Mittelsachsen (+336 Fälle), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+268 Fälle) und Meißen (+232 Fälle).

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (2.696), die geringste Fallanzahl pro 100.000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (450).

Die Zunahme der Fallzahl in der Landeshauptstadt Dresden entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+479 Fälle), der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+403 Fälle), der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+324 Fälle), des Taschendiebstahls (+298 Fälle), der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+259 Fälle) sowie des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (+238 Fälle).

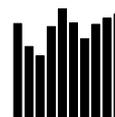
Im Landkreis Leipzig stiegen die Fallzahlen vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+120 Fälle), bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+112 Fälle), bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+52 Fälle) sowie bei Sachbeschädigung an Kfz (+42 Fälle).

Der Landkreis Mittelsachsen verzeichnete hauptsächlich bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+184 Fälle) und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+89 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+56 Fälle) sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+22 Fälle) mehr Delikte.

In der Stadt Leipzig wurden im Vergleich zu 2021 vor allem bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-1.390 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-125 Fälle), Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-59 Fälle) und Landfriedensbruch (-16 Fälle) weniger Fälle registriert.

Im Landkreis Zwickau ging die Anzahl der Fälle bei der Straßenkriminalität zurück durch Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (-134 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-124 Fälle) sowie Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-16 Fälle).

3.7 Cybercrime



Der Summenschlüssel Cybercrime (bis 2020 Computerkriminalität) fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Cybercrime (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Bei der Beurteilung der in der PKS erfassten Fälle ist zu berücksichtigen, dass Tathandlungen im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort, aber Erfolgseintritt in Deutschland, nicht erfasst werden.

2022 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3.457 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,3 Prozent. 9,0 Prozent aller Cybercrimedelikte blieben unvollendet (311 Fälle). In 1.802 Fällen wurden das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel genutzt. 24,7 Prozent aller Cybercrimedelikte waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN.

Tabelle 138: Erfasste Fälle von Cybercrime

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2022/2021	
		2022	2021	absolut	in %
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	157	128	+	29 22,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	94	63	+	31
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	252	186	+	66 35,5
897100	Computerbetrug § 263a StGB	2.954	2.948	+	6 0,2
	darunter				
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	771	886	-	115 13,0
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	855	730	+	125 17,1
516520	mittels rechtswidrig erlangter Daten v. Zahlungskarten	602	662	-	60 9,1
516920	mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	246	195	+	51 26,2
517220	Leistungskreditbetrug	48	87	-	39
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	339	326	+	13 4,0
517900	missbräuchl. Nutzung v. Telekommunikationsdiensten	31	31	±	0
897000	Cybercrime	3.457	3.325	+	132 4,0

Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

	Häufigkeitszahl Cybercrime 2022
Sachsen	86
Bund gesamt	164

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN an Cybercrime lag 2022 im Bundesdurchschnitt bei 18,5 Prozent.

Die Häufigkeitszahl des Bundes ist fast doppelt so hoch wie die des Freistaates Sachsen.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüssel des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2022 wurde eine Schadenssumme von 2,9 Mio. € registriert. 2021 waren es 2,8 Mio. €.

3.7 Cybercrime

Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	121	107	77,1	83,6	117	100
674200	Datenveränderung, Computersabotage	53	49	56,4	77,8	55	49
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	141	107	56,0	57,5	143	116
897100	Computerbetrug § 263a StGB	1.328	1.559	45,0	52,9	949	1.076
	darunter						
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	470	525	61,0	59,3	330	359
516300	mittels rechtsw. erlangter Zahlungsk. mit PIN	273	307	31,9	42,1	195	215
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	223	245	65,8	75,2	215	216
897000	Cybercrime	1.643	1.822	47,5	54,8	1.240	1.321

Der Kreis der 1.240 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

849 männlichen Personen (68,5 %),	10 Kindern	(0,8 %),
391 weiblichen Personen (31,5 %),	37 Jugendlichen	(3,0 %),
	88 Heranwachsenden	(7,1 %),
	1.105 Erwachsenen	(89,1 %).

1.009 Tatverdächtige (81,4 %) handelten allein. 903 Personen (72,8 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

19,4 Prozent bzw. 240 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Polen (23 TV), Rumänien und Syrien (je 16 TV), Tschechien (13 TV), China und Libyen (je 10 TV), Algerien (9 TV) sowie Lettland, Slowakei und Tunesien (je 7 TV). Aus weiteren 46 Ländern kamen jeweils zwischen ein und sechs Tatverdächtige.

Tabelle 141: Cybercrime nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr	unbekannt
Anzahl	775	507	217	1.921	37
Anteil in %	22,4	14,7	6,3	55,6	1,1

Tabelle 142: Regionale Verteilung von Cybercrime nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PD Chemnitz	438	439	284	351	207	241
PD Dresden	992	877	370	361	291	297
PD Görlitz	267	232	182	160	141	141
PD Leipzig	1.471	1.514	645	797	475	521
PD Zwickau	252	254	139	146	128	122

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

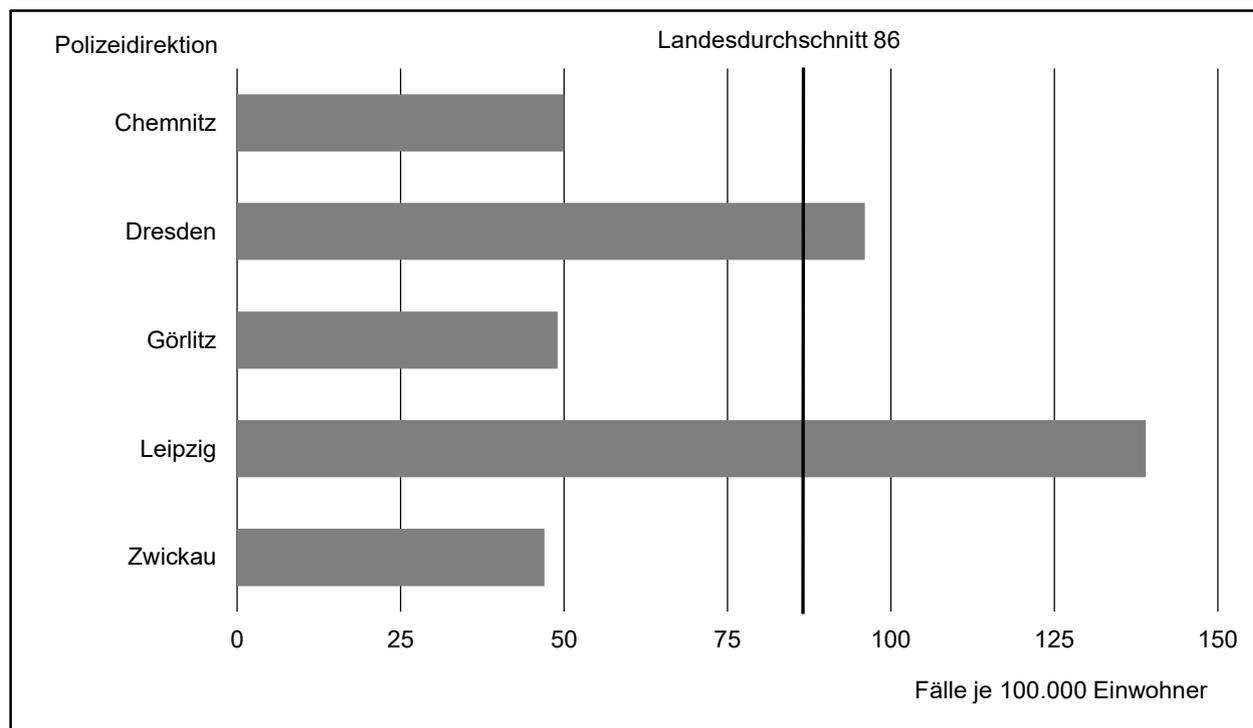
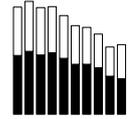


Tabelle 143: Cybercrime nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2022/2021		HZ 2022	
	2022	2021	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	217	193	+	24	12,4	89
Erzgebirgskreis	90	99	-	9		27
Mittelsachsen	131	147	-	16	10,9	44
Vogtlandkreis	90	102	-	12	11,8	41
Zwickau	162	152	+	10	6,6	52
Dresden, Stadt	785	700	+	85	12,1	141
Bautzen	138	90	+	48		47
Görlitz	129	142	-	13	9,2	52
Meißen	124	116	+	8	6,9	52
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	83	61	+	22		34
Leipzig, Stadt	1.136	1.182	-	46	3,9	189
Leipzig	204	214	-	10	4,7	79
Nordsachsen	131	118	+	13	11,0	89
Freistaat Sachsen	3.457	3.325	+	132	4,0	86
Tatort unbekannt	37	9	+	28		-

Delikte von Cybercrime wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 32,9 Prozent aller Fälle registrierte die Stadt Leipzig, 22,7 Prozent die Landeshauptstadt Dresden, 6,3 Prozent die Stadt Chemnitz. Es folgten die Landkreise Leipzig (5,9 %), Zwickau (4,7 %), Bautzen (4,0 %), Mittelsachsen und Nordsachsen (je 3,8 %), Görlitz (3,7 %), Meißen (3,6 %), der Vogtlandkreis bzw. der Erzgebirgskreis (je 2,6 %) sowie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2,4 %).

3.8 Diebstahlkriminalität



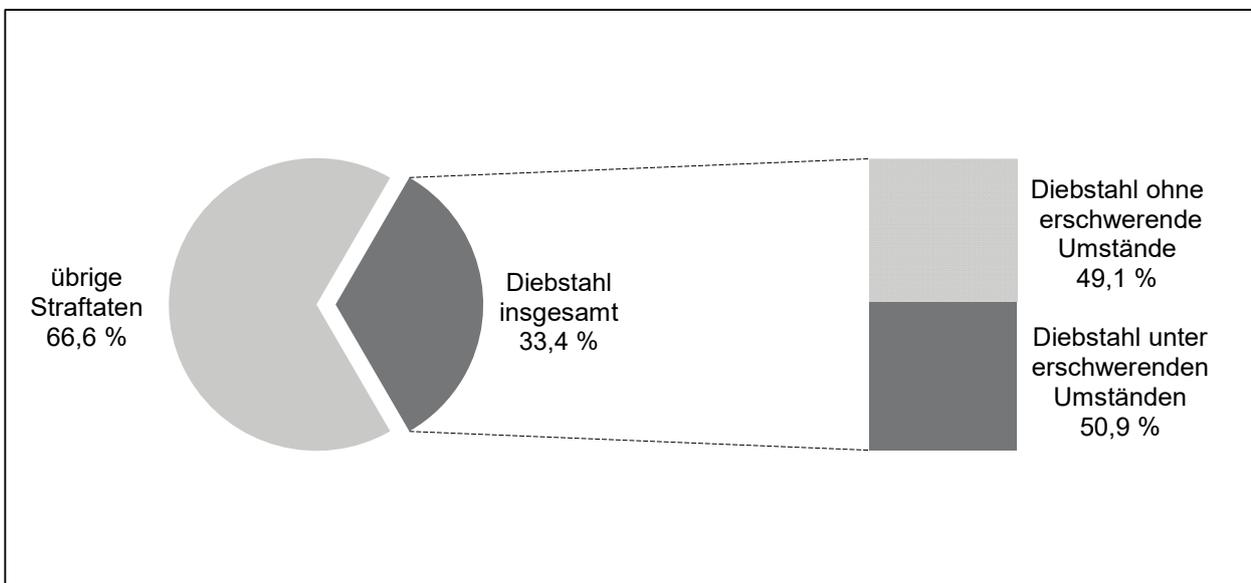
Diebstähle machten 2022 bundesweit 31,6 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Berlin den höchsten Diebstahlanteil (41,1 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (22,3 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (24,1 %) und Thüringen (24,6 %). In Sachsen waren 33,4 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstähle, ein Jahr zuvor 34,9 Prozent. Berechnet auf jeweils 100.000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2.206 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den siebenten Platz ein.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist tendenziell rückläufig. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Diebstahlkriminalität insgesamt nahm seit 2009 mit 54,9 Prozent kontinuierlich bis auf 57,9 Prozent (2020) zu. 2021 gab es einen Rückgang auf 56,6 Prozent, 2022 auf 50,9 Prozent.

Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2022	2021	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	in %	2022	2021
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43.777	37.368	+ 6.409	17,2	49,1	43,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45.429	48.636	- 3.207	6,6	50,9	56,6
****00	Diebstahl insgesamt	89.206	86.004	+ 3.202	3,7	100,0	100,0

Abbildung 43: Anteile des Diebstahls 2022



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2022 bei 12,6 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 823 Fälle ein Versuch (1,9 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 10.427 unvollendete Delikte registriert (23,0 %).

Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Delikten des Diebstahls unter erschwerenden Umständen seit 2018

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2018	2019	2020	2021	2022
4**100	von Kraftwagen	26,0	20,3	25,2	27,2	24,5
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	36,4	36,4	35,3	36,7	35,1
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	23,5	26,0	32,6	26,9	26,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	42,2	44,1	44,4	43,3	45,2
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	30,9	30,0	31,1	28,4	25,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	21,2	21,0	19,2	20,5	19,1

Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2022	
		2022	2021	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	252	241	+	11	4,6	3,6
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	171	162	+	9	5,6	5,3
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.649	1.586	+	63	4,0	2,3
3**400	von Schusswaffen	3	6	-	3		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4.781	3.857	+	924	24,0	0,1
3**700	von/aus Automaten	27	20	+	7		7,4
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	19	23	-	4		-
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	329	232	+	97	41,8	0,6
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	921	779	+	142	18,2	2,3
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	585	302	+	283	93,7	0,7
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	17.640	14.172	+	3.468	24,5	1,6
326*00	Ladendiebstahl	15.471	12.560	+	2.911	23,2	1,5
335*00	in/aus Wohnungen	1.805	1.830	-	25	1,4	2,0
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	646	714	-	68	9,5	2,9
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	615	532	+	83	15,6	4,6
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.519	4.443	+	76	1,7	1,8
371000	aus Apotheken	1	-	+	1		-
372000	aus Arztpraxen	1	-	+	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	24	8	+	16		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	2	1	+	1		-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	993	685	+	308	45,0	2,5

3.8 Diebstahlkriminalität

35,3 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle stieg um 2.911 (+23,2 %) auf 15.471 Fälle.

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle		Versuche in % 2022	
		2022	2021	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	1.218	1.202	+	16	1,3	24,5
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1.048	1.117	-	69	6,2	12,6
4**300	von Fahrrädern	13.832	15.232	-	1.400	9,2	2,2
4**400	von Schusswaffen	10	8	+	2		20,0
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	709	579	+	130	22,5	0,7
4**700	von/aus Automaten	323	371	-	48	12,9	30,3
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	24	35	-	11		16,7
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	66	61	+	5		22,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.362	2.337	+	25	1,1	35,1
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	484	466	+	18	3,9	30,4
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	2.068	2.174	-	106	4,9	26,5
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	937	864	+	73	8,4	5,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.090	1.977	+	113	5,7	45,2
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	884	806	+	78	9,7	42,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.459	11.650	-	2.191	18,8	25,3
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen	1.094	1.071	+	23	2,1	19,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.594	5.203	+	391	7,5	19,1
471000	von BtM aus Apotheken	4	4	±	0		25,0
472000	von BtM aus Arztpraxen	3	2	+	1		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	5	1	+	4		-
475000	von Rezepten für BtM	1	1	±	0		-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	17	11	+	6		29,4

Nahezu die Hälfte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (47,7 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 9.459 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gab es 3.767 Fälle (39,8 %), in denen Fahrräder angegriffen wurden.

Den größten absoluten Rückgang gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Boden- sowie Kellerräumen und Waschküchen (-2.191 Fälle) bzw. von Fahrrädern (-1.400 Fälle).

Wohnungseinbruchdiebstahl verzeichnete mit 45,2 Prozent den höchsten Versuchsanteil, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln mit 0,7 Prozent den niedrigsten. In drei Bereichen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen wurden keine Versuche registriert.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2022
		2022	2021	absolut	Änderung in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.470	1.443	+	27 1,9	20,9
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.219	1.279	-	60 4,7	11,6
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.481	16.818	-	1.337 7,9	2,2
***400	von Schusswaffen	13	14	-	1	15,4
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	5.490	4.436	+	1.054 23,8	0,2
***700	von/aus Automaten	350	391	-	41 10,5	28,6
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	43	58	-	15	9,3
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	395	293	+	102 34,8	4,3
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.283	3.116	+	167 5,4	25,9
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.069	768	+	301 39,2	14,1
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	19.708	16.346	+	3.362 20,6	4,3
*26*00	Ladendiebstahl	16.408	13.424	+	2.984 22,2	1,7
*35*00	in/aus Wohnungen	3.895	3.807	+	88 2,3	25,2
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.105	12.364	-	2.259 18,3	23,9
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.709	1.603	+	106 6,6	13,8
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.113	9.646	+	467 4,8	11,4
*71000	von BtM aus Apotheken	5	4	+	1	20,0
*72000	von BtM aus Arztpraxen	4	2	+	2	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	29	9	+	20	-
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	2	1	+	1	-
*75000	von Rezeptformularen für BtM	1	1	±	0	-
*90*00	Taschendiebstahl	1.791	1.305	+	486 37,2	1,7

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 33,4 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2022 wurden insgesamt 89.206 Fälle registriert, 3.202 Fälle bzw. 3,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Diebstahldelikte insgesamt war seit 2017 rückläufig. 2022 gab es insgesamt eine Zunahme, insbesondere beim Ladendiebstahl (+2.984 Fälle bzw. 22,2 %), beim Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+1.054 Fälle bzw. 23,8 %), beim Taschendiebstahl (+486 Fälle bzw. 37,2 %) sowie beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+467 Fälle bzw. 4,8 %). Die Fallzahl bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-2.259 Fälle bzw. 18,3 %), bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-1.337 Fälle bzw. 7,9 %), bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-60 Fälle bzw. 4,7 %) sowie Diebstahl von/aus Automaten (-41 Fälle bzw. 10,5 %) ging zurück.

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

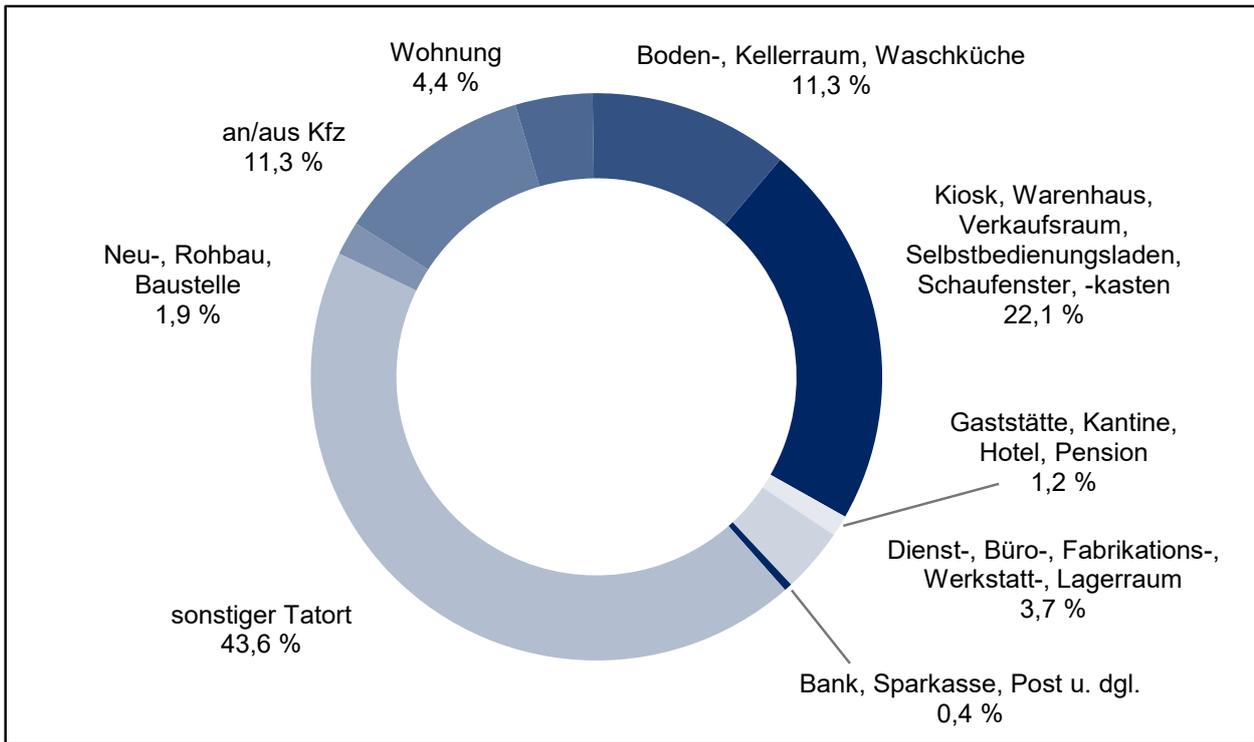


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Delikte von Diebstahl im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2022		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1.083	1.124	2.206
Bund gesamt	1.254	885	2.139

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1.270) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1.047), Baden-Württemberg (HZ = 1.398), Rheinland-Pfalz (HZ = 1.421), Thüringen (HZ = 1.584), Hessen (HZ = 1.775), Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1.863) und Niedersachsen (HZ = 2.014).

Tabelle 150: Diebstahlkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

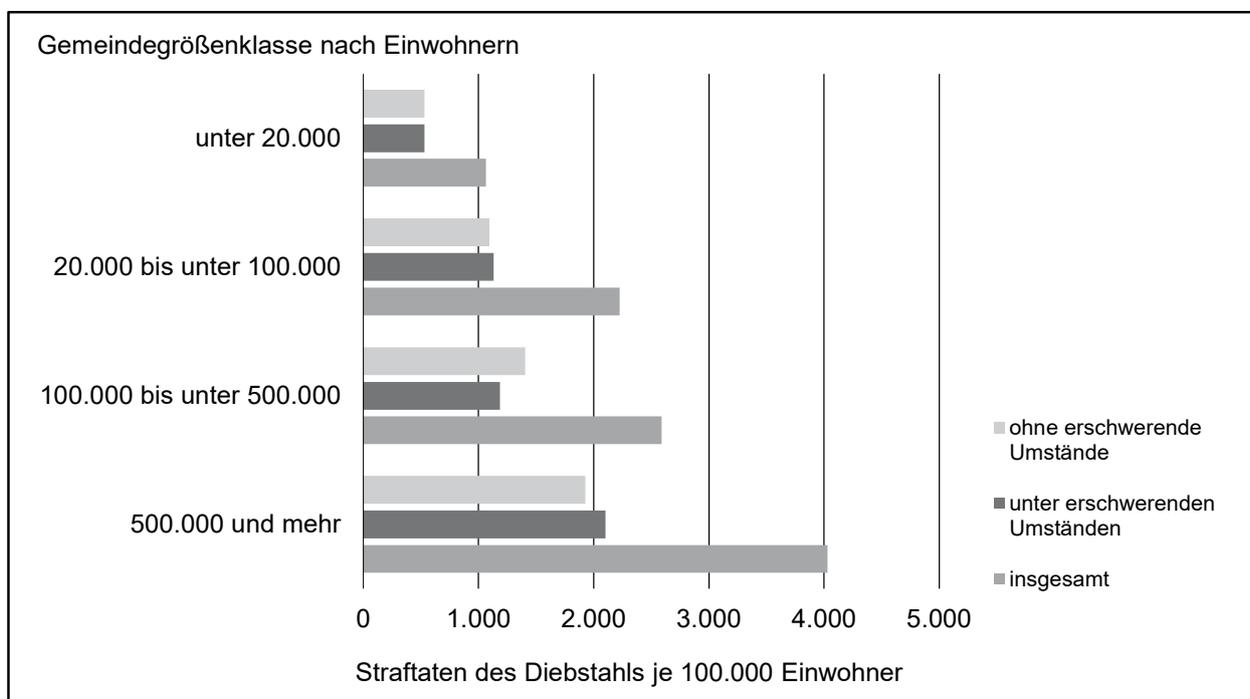
Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20.000	10.363	23,7	10.357	22,8	20.720	23,2
20.000 bis u. 100.000	7.599	17,4	7.851	17,3	15.450	17,3
100.000 bis u. 500.000	3.419	7,8	2.881	6,3	6.300	7,1
500.000 und mehr	22.289	50,9	24.331	53,6	46.620	52,3
Tatort unbekannt	107	0,2	9	0,0	116	0,1
Sachsen insgesamt	43.777	100,0	45.429	100,0	89.206	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gemeindegrößenklasse ab 500.000 Einwohner mit 52,2 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern waren es 50,8 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern 50,0 Prozent, in Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern 45,7 Prozent.

Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen 2022

Gemeindegrößen- klasse Einwohnerzahl	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20.000	532	532	1.064
20.000 bis u. 100.000	1.094	1.131	2.225
100.000 bis u. 500.000	1.406	1.185	2.591
500.000 und mehr	1.926	2.103	4.029

Abbildung 45: Häufigkeitszahlen von Straftaten des Diebstahls nach Gemeindegrößenklassen



2022 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 288 Gemeinden (68,7 %)	von 0 bis 1.000,
in 96 Gemeinden (22,9 %)	von 1.001 bis 2.000,
in 23 Gemeinden (5,5 %)	von 2.001 bis 3.000,
in 9 Gemeinden (2,1 %)	von 3.001 bis 4.000,
in 3 Gemeinden (0,7 %)	von 4.001 bis 5.000.

2022 war die Stadt Leipzig mit einer Häufigkeitszahl von 4.646 am stärksten belastet. Es folgten die Städte Eilenburg (HZ = 4.249) und Görlitz (HZ = 4.195), weiterhin die Städte Hoyerswerda (HZ = 3.575), Zittau (HZ = 3.402), Seifhennersdorf (HZ = 3.376), Torgau (HZ = 3.368), Dresden (HZ = 3.359), Borna (HZ = 3.258) Weißwasser (HZ = 3.179), Bautzen (HZ = 3.169) und Markkleeberg (HZ = 3.100). Die Stadt Chemnitz entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 2.591 in die Kategorie 2.001 bis 3.000 Fälle auf 100.000 Einwohner. Am wenigsten belastet waren mit einer Häufigkeitszahl unter 100 die Stadt Liebstadt sowie die Gemeinden Räckelwitz, Bösenbrunn und Sehmatal. In drei Gemeinden wurden keine Diebstähle erfasst.

3.8 Diebstahlkriminalität

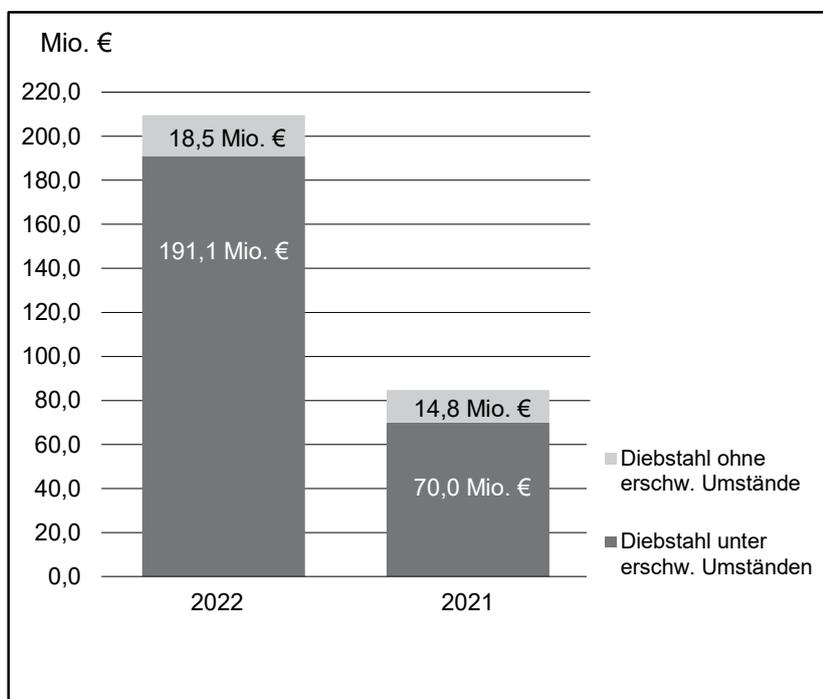
Zu den im Freistaat registrierten 77.956 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 209,6 Millionen Euro¹ gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 2.688 € pro Fall. 2021 lag die Schadensumme bei 84,8 Mio. €, der Mittelwert betrug 1.158 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 500 bis unter 5.000 €.

Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 bis 15	15 bis 50	50 bis 500	500 bis 5.000	5.000 bis 50.000	50.000 und mehr
Anzahl	2022	77.956	13.912	8.588	30.387	22.093	2.773	203
	2021	73.184	12.843	7.766	28.629	21.352	2.386	208
Änderung	absolut	+4.772	+1.069	+822	+1.758	+741	+387	-5
	in %	6,5	8,3	10,6	6,1	3,5	16,2	2,4
% - Anteil	2022	100,0	17,8	11,0	39,0	28,3	3,6	0,3
	2021	100,0	17,5	10,6	39,1	29,2	3,3	0,3

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50.000 € beinhaltet u. a. 125 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 29 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 18 Diebstähle in/aus Wohnungen, elf Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, acht Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen, vier Diebstähle in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen, drei Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln sowie zwei Diebstähle von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen.

Abbildung 46: Schadensumme durch Diebstahl 2022 und 2021



Ausgenommen des Schadens von rund 116 Mio. Euro bei Diebstahl von Antiquitäten, Kunst und sakralen Gegenständen¹ entfielen 25,7 Mio. € (12,3 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Es folgten mit 18,3 Mio. € der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 8,6 Mio. €, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 8,0 Mio. €, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit 7,7 Mio. € und Diebstahl in/aus Wohnungen mit 7,6 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 4,2 Mio. €.

¹ Die Schadenbilanz wird im Bereich des Diebstahls von der Erfassung eines besonders hohen Einzelschadens von rund 116 Mio. € im Zusammenhang mit einem Diebstahldelikt in der Stadt Dresden beeinflusst.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen lag bei 4,3 Mio. Euro. 33,7 Prozent der Summe bzw. 1,4 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 98 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 182 €, Heranwachsende 676 € und Erwachsene 6.626 €.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 60.918 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 22,8 Prozent.

Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20.389	17.988	46,6	48,1	15.579	13.251
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7.899	8.990	17,4	18,5	4.674	4.934
****00	Diebstahl insgesamt	28.288	26.978	31,7	31,4	18.657	16.442

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2022: 7,4 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(11,7 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(11,7 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(11,8 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(13,5 %),
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	(14,8 %),
Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen	(16,7 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(22,9 %).

An 5,2 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 10,5 Prozent und Heranwachsende an 7,5 Prozent, Erwachsene an 80,2 Prozent. In 954 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2022	2021
männlich	10.838	4.116	13.528	79.322	17,1	17,9
weiblich	4.741	558	5.129	24.592	20,9	18,3
Kinder	1.464	97	1.537	5.245	29,3	26,0
Jugendliche	2.231	372	2.471	8.924	27,7	23,6
Heranwachsende	1.094	365	1.323	8.836	15,0	15,8
Erwachsene	10.790	3.840	13.326	80.909	16,5	17,3
insgesamt	15.579	4.674	18.657	103.914	18,0	18,0

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl			davon in Prozent			
		ermittelter TV	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschw. Umstände	15.579	69,6	30,4	9,4	14,3	7,0	69,3
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	4.674	88,1	11,9	2,1	8,0	7,8	82,2
****00	Diebstahl insgesamt	18.657	72,5	27,5	8,2	13,2	7,1	71,4
-----	Straftaten insgesamt	103.914	76,3	23,7	5,0	8,6	8,5	77,9

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

17,1 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten männlichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen waren es 20,9 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten drei Viertel allein. 25 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebr.	197	191	78,2	79,3	206	216
3**200	von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	50	54	29,2	33,3	56	66
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebr.	483	511	29,3	32,2	472	514
3**400	von Schusswaffen	1	5	33,3	83,3	1	6
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	491	501	10,3	13,0	456	480
3**700	von/aus Automaten	14	9	51,9	45,0	18	14
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	5	6	26,3	26,1	5	6
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	30	36	9,1	15,5	31	35
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	334	303	36,3	38,9	308	299
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	144	106	24,6	35,1	140	125
325*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schau- fenstern und Schaukästen	14.544	11.815	82,4	83,4	11.056	8.639
326*00	darunter Ladendiebstahl	13.933	11.374	90,1	90,6	10.646	8.348
335*00	in/aus Wohnungen	1.112	1.162	61,6	63,5	1.142	1.198
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschkü.	128	167	19,8	23,4	144	175
345*00	auf Baustellen	88	100	14,3	18,8	103	137
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	571	793	12,6	17,8	469	566
373000	von BtM aus Krankenhäusern	15	2	62,5	25,0	3	2
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	1	-	100,0	-	1
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	88	78	8,9	11,4	93	80

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
4**100	von Kraftwagen	572	357	47,0	29,7	367	351
4**200	von mopeds und Krafträdern	285	364	27,2	32,6	251	325
4**300	von Fahrrädern	1.605	1.760	11,6	11,6	1.106	1.277
4**400	von Schusswaffen	5	3	50,0	37,5	5	6
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	151	135	21,3	23,3	144	142
4**700	von/aus Automaten	66	94	20,4	25,3	75	107
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	12	50,0	34,3	9	22
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	36	28	54,5	45,9	23	31
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	524	664	22,2	28,4	465	550
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	115	162	23,8	34,8	104	144
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen	1.111	1.217	53,7	56,0	1.146	1.043
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	811	767	86,6	88,8	840	667
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	609	610	29,1	30,9	507	647
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	274	268	31,0	33,3	237	309
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.068	1.441	11,3	12,4	600	764
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	165	185	15,1	17,3	189	175
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	608	664	10,9	12,8	479	448
472000	von BtM aus Arztpraxen	1	2	33,3	100,0	1	2
473000	von BtM aus Krankenhäusern	3	-	60,0	-	3	-
475000	von Rezeptformul. z. Erlangung v. BtM	-	1	-	100,0	-	2
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	5	5	29,4	45,5	16	7

92,7 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2021 lag dieser Anteil bei 94,0 Prozent. Alleinhandeln spielte eine geringere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, stieg 2022 um 5,4 Prozentpunkte auf 29,7 Prozent.

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 76,1 Prozent (-3,8 %-Pkt.) der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 11,8 (+0,2 %-Pkt.) Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

3.8 Diebstahlkriminalität

Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	769	548	52,3	38,0	558	537
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	335	418	27,5	32,7	296	375
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2.088	2.271	13,5	13,5	1.463	1.664
***400	von Schusswaffen	6	8	46,2	57,1	6	12
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	642	636	11,7	14,3	571	593
***700	von/aus Automaten	80	103	22,9	26,3	92	119
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	17	18	39,5	31,0	14	28
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	66	64	16,7	21,8	53	65
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	858	967	26,1	31,0	753	815
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	259	268	24,2	34,9	236	258
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	15.655	13.032	79,4	79,7	11.715	9.228
*26*00	Ladendiebstahl	14.744	12.141	89,9	90,4	11.093	8.654
*35*00	in/aus Wohnungen	1.721	1.772	44,2	46,5	1.609	1.789
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.196	1.608	11,8	13,0	718	901
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	253	285	14,8	17,8	292	297
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1.179	1.457	11,7	15,1	892	928
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	2	25,0	100,0	1	2
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	18	2	62,1	22,2	6	2
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	-	1	-	100,0	-	1
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	-	1	-	100,0	-	2
*90*00	Taschendiebstahl	133	126	7,4	9,7	147	123

Bei 80,7 Prozent des aufgeklärten Diebstahls insgesamt waren die Tatverdächtigen bereits schon einmal mit einer Straftat in Erscheinung getreten. Rund 17 Prozent begingen die Tat mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen. Bei jeder siebenten Tat war der Tatverdächtige als Konsument harter Drogen registriert. Bei Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen, in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen sowie Taschendiebstahl war der Anteil der Tatverdächtigen höher als im Durchschnitt des gesamten Freistaates Sachsen. 13 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit.

Personengruppe	insgesamt	TVBZ 2022 - Diebstahl ...	
		ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	363	313	79
männlich	511	424	141
weiblich	223	208	21
Kinder	596	570	34
Jugendliche	1.619	1.466	234
Heranwachsende	973	809	267
Erwachsene	277	233	70

Tabelle 159:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2022 traten in Sachsen weniger als ein Prozent der deutschen Kinder (0,6 %) im Alter ab 8 Jahren sowie 1,7 Prozent der deutschen Jugendlichen bzw. 1,0 Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 30,9 Prozent 2,9 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 5.764 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 1.159 mehr als 2021 (+25,2 %). Sie kamen zu 12,4 Prozent aus Polen (714 Tatverdächtige), zu 11,4 Prozent aus Tschechien (658 Tatverdächtige), zu 10,3 Prozent aus Georgien (595 Tatverdächtige), zu 9,2 Prozent aus Rumänien (529 Tatverdächtige), zu 5,4 Prozent aus der Ukraine (309 Tatverdächtige) zu 5,3 Prozent aus Syrien (306 Tatverdächtige), zu 5,1 Prozent aus Tunesien (293 Tatverdächtige), zu 3,8 Prozent aus Libyen (221 Tatverdächtige), zu 3,7 Prozent aus der Slowakei (215 Tatverdächtige), zu 2,5 Prozent aus der Russischen Föderation (145 Tatverdächtige), zu 2,3 Prozent aus Afghanistan (130 Tatverdächtige) und zu 2,1 Prozent aus Algerien (123 Tatverdächtige).

Ein Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (17,2 Prozent $\hat{=}$ 991 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 208 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge sowie 534 Personen mit Duldung. 382 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

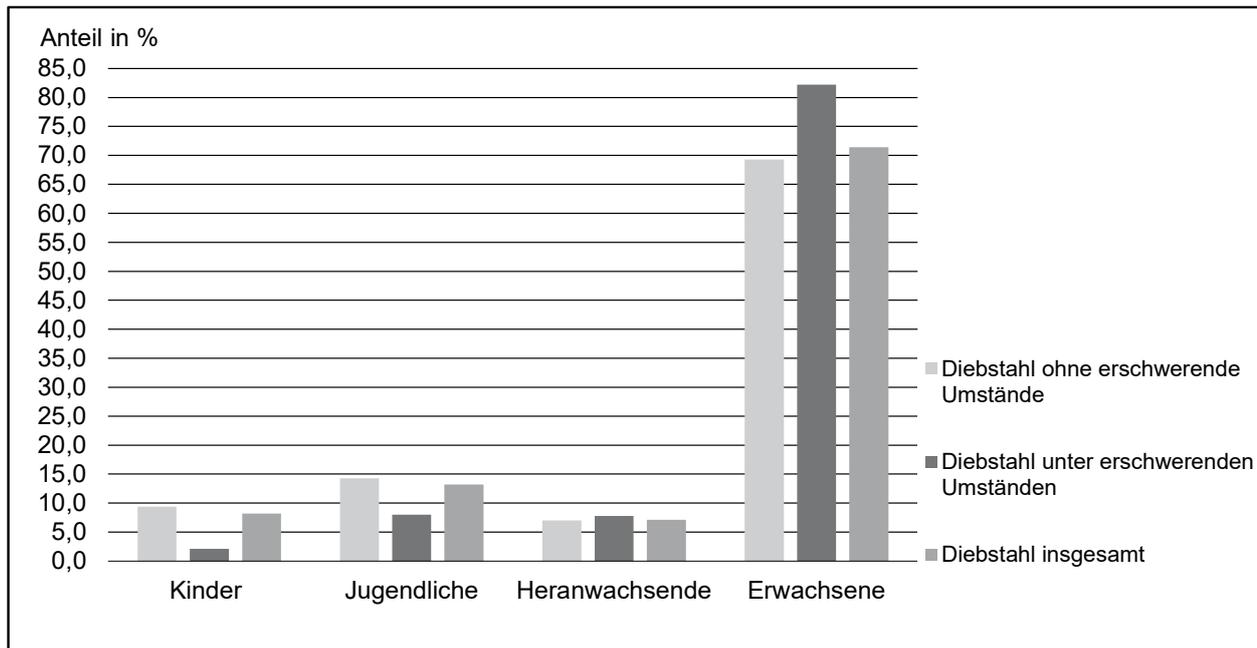
Wegen Diebstahls wurden insgesamt 285 nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 14 Jahren (4,9 %) bekannt, 242 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden lag bei 6,6 bzw. 6,9 Prozent. Insgesamt stieg die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2022 jedoch an (+45,8 %).

Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	8.838	68,5	4.690	81,4
weibliche Tatverdächtige	4.055	31,5	1.074	18,6
Kinder	1.252	9,7	285	4,9
Jugendliche	2.089	16,2	382	6,6
Heranwachsende	927	7,2	396	6,9
Erwachsene	8.625	66,9	4.701	81,6
Tatverdächtige insgesamt	12.893	100,0	5.764	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die Gruppe der Touristen/Durchreisenden, Personen mit unerlaubtem Aufenthalt, Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie Nichtdeutsche ohne Wohnsitz in Sachsen ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Es verbleiben 283 Kinder (5,4 %), 369 Jugendliche (7,0 %), 362 Heranwachsende (6,9 %) und 4.244 Erwachsene (80,7 %). 4.216 von ihnen waren männlich (80,2 %), 1.042 weiblich (19,8 %).

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlkriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	14,6	10,8	12,7	15,6	11,9	27,5
PD Dresden	28,3	26,5	27,4	17,1	16,6	33,7
PD Görlitz	10,1	13,0	11,6	12,0	15,9	27,9
PD Leipzig	37,9	43,6	40,8	18,1	21,6	39,6
PD Zwickau	8,9	6,2	7,5	16,0	11,6	27,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	16,4	17,0	33,4

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

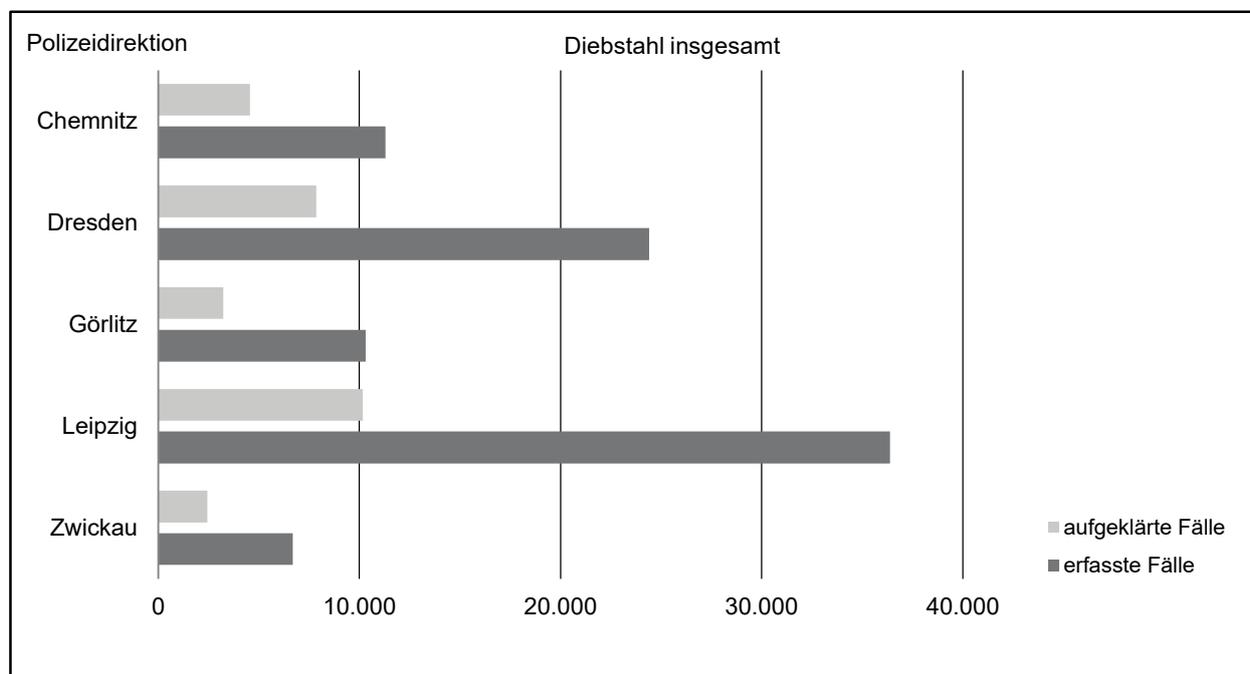
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 22/21		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	6.401	14,6	53,6	735	+	510	8,7
PD Dresden	12.383	28,3	47,3	1.192	+	2.877	30,3
PD Görlitz	4.429	10,1	44,6	813	+	370	9,1
PD Leipzig	16.582	37,9	43,8	1.568	+	2.337	16,4
PD Zwickau	3.875	8,9	47,6	730	+	268	7,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	43.777	100,0	46,6	1.083	+	6.409	17,2

Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 22/21		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	4.891	10,8	23,1	561	-	913	15,7
PD Dresden	12.026	26,5	16,6	1.158	+	398	3,4
PD Görlitz	5.889	13,0	21,3	1.081	+	367	6,6
PD Leipzig	19.805	43,6	14,7	1.873	-	3.067	13,4
PD Zwickau	2.809	6,2	21,5	529	+	12	0,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	45.429	100,0	17,4	1.124	-	3.207	6,6

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

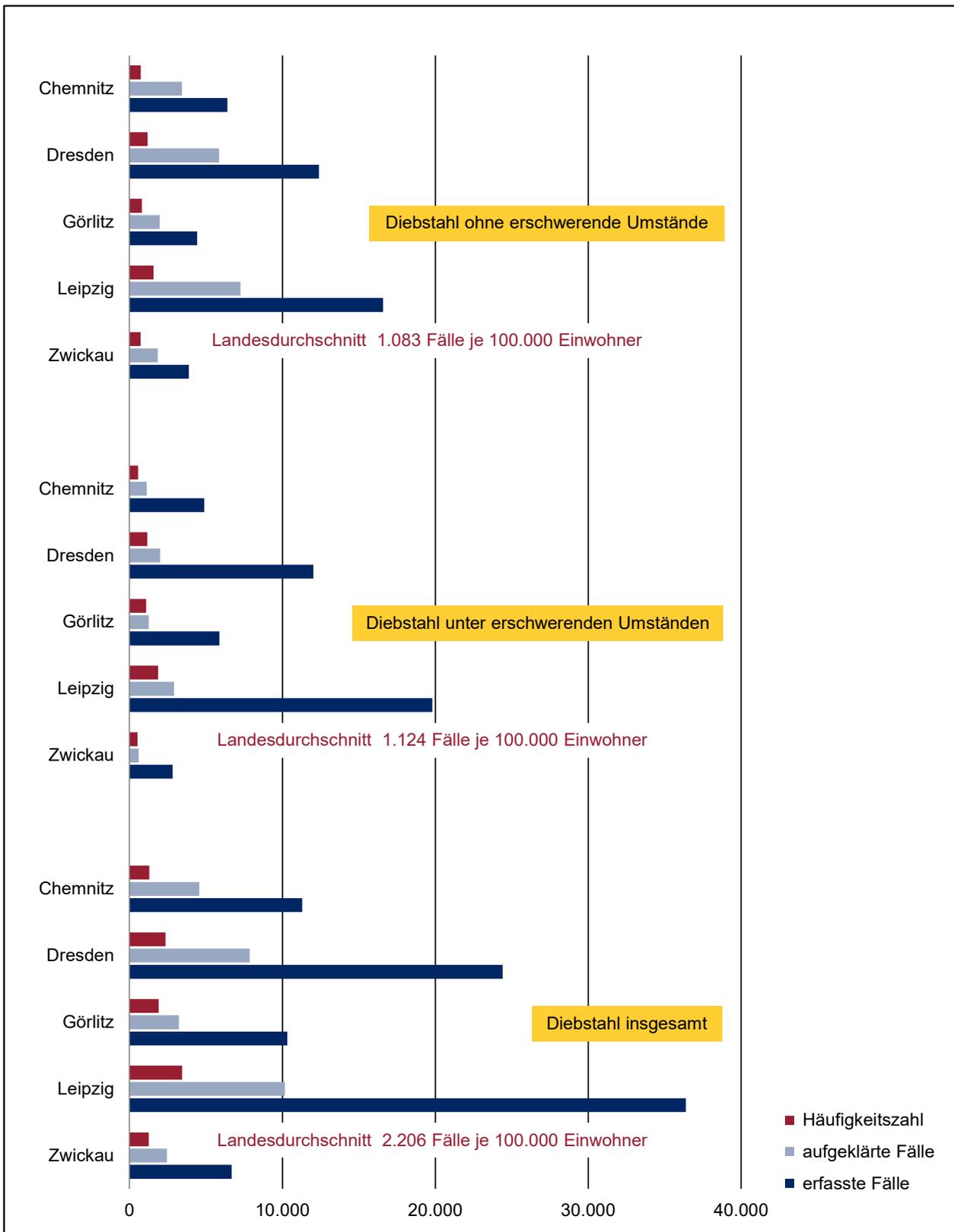
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 22/21		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	11.292	12,7	40,4	1.296	-	403	3,4
PD Dresden	24.409	27,4	32,2	2.350	+	3.275	15,5
PD Görlitz	10.318	11,6	31,3	1.895	+	737	7,7
PD Leipzig	36.387	40,8	27,9	3.440	-	730	2,0
PD Zwickau	6.684	7,5	36,6	1.259	+	280	4,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	89.206	100,0	31,7	2.206	+	3.202	3,7

Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlkriminalität in den sächsischen Großstädten. In Leipzig wurden dabei wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 54,4 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 49,3 Prozent, im Bereich Chemnitz 43,3 Prozent. Die Fallzahlen waren in den PD-Bereichen Dresden, Görlitz und Zwickau beim Diebstahl insgesamt ansteigend. Im PD-Bereich Dresden nahm anteilig die Zahl der erfassten Fälle (+15,5 %) am stärksten zu.

3.8 Diebstahlkriminalität

Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Ausgangsstoffgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2022	Fälle 2021
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen*	13	14
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	13	14
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	251	215
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	476	351
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1.450	1.443
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	26	26
726400	Straftaten nach dem Ausgangsstoffgesetz	10	-

* Bei diesen Delikten konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen fünf Jahren steigend. 2022 wurden sieben Fälle mehr gezählt als 2021 (+0,5 %). Von den 1.450 erfassten Fällen im Jahr 2022 wurden 1.391 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 95,9 Prozent. Unter den 1.390 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 28 Kinder (2,0 %), 155 Jugendliche (11,2 %), 152 Heranwachsende (10,9 %) und 1.055 Erwachsene (75,9 %). 341 Tatverdächtige (24,5 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2021 ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um 13 gestiegen.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 100,0 Prozent. Zu 26 aufgeklärten Fällen wurden 28 Tatverdächtige - 27 Erwachsene und ein Heranwachsender - bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 47 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 30 Fällen (Aufklärungsquote: 63,8 %) wurden 30 Tatverdächtige im Alter zwischen zehn und 58 Jahren ermittelt, davon fünf Kinder, eine jugendliche Person und 24 Erwachsene. Fünf der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Jeweils eine Person stammte aus Tunesien bzw. Syrien. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenverwendung

Im Jahr 2022 wandten die Täter in 349 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,1 Prozent unter dem Bundesniveau (0,2 %). Bei den insgesamt 349 Schusswaffenverwendungen wurde häufiger geschossen (60,2 %) als mit der Schusswaffe gedroht (39,8 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 31 ab; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um sechs ab.

Tabelle 166: Schusswaffenverwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenverwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenverwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.473	33	7	40	2,7	11,5
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume und Geschäfte darunter	46	9	-	9	19,6	2,6
212200	auf/gegen Tankstellen	16	4	-	4	25,0	1,1
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	652	16	3	19	2,9	5,4
218000	Raub zur Erlangung von BtM	6	1	-	1	16,7	0,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	89	1	-	1	1,1	0,3
220000	Körperverletzung darunter	22.177	9	49	58	0,3	16,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5.998	8	44	52	0,9	14,9
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.898	4	21	25	0,9	7,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14.748	1	-	1	0,0	0,3
225000	fahrlässige Körperverletzung	1.093	-	5	5	0,5	1,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	10.439	88	9	97	0,9	27,8
232100	Freiheitsberaubung	208	1	-	1	0,5	0,3
232200	Nötigung	3.037	2	1	3	0,1	0,9
232300	Bedrohung	6.118	85	8	93	1,5	26,6
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung darunter	9.352	7	3	10	0,1	2,9
620001	- Androhung von Straftaten	280	6	-	6	2,1	1,7
662100	Jagdwilderei	40	-	8	8	20,0	2,3
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	940	-	1	1	0,1	0,3
674000	Sachbeschädigung darunter	32.307	-	65	65	0,2	18,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.393	-	12	12	0,1	3,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10.204	-	10	10	0,1	2,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.450	-	48	48	3,3	13,8
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschG	309	-	15	15	4,9	4,3
892000	Gewaltkriminalität	7.874	43	54	97	1,2	27,8
892500	Mord und Totschlag	84	1	3	4	4,8	1,1
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	1.017	-	23	23	2,3	6,6
899000	Straßenkriminalität	49.519	20	46	66	0,1	18,9
-----	Straftaten insgesamt	267.312	139	210	349	0,1	100,0

Schusswaffenmitführung

Bei durchschnittlich zwei von 1.000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil eine Schusswaffe mitführender Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

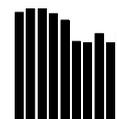
Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
			abs.	in %	
		insgesamt			
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.016	12	1,2	3,3
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume u. Geschäfte	31	3	9,7	0,8
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	369	5	1,4	1,4
218000	Raub zur Erlangung von BtM	5	1	20,0	0,3
220000	Körperverletzung darunter	19.210	31	0,2	8,6
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	4.796	23	0,5	6,4
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.100	8	0,4	2,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.171	8	0,1	2,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	9.193	40	0,4	11,1
232200	Nötigung	2.468	4	0,2	1,1
232300	Bedrohung	5.535	35	0,6	9,7
232400	Nachstellung	1.021	1	0,1	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7.899	13	0,2	3,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	30.533	11	0,0	3,1
621100	Widerst. gg./tätl. Angriff auf Vollstrb./glst. P.	1.731	7	0,4	1,9
622000	Hausfriedensbruch	4.585	5	0,1	1,4
632000	sonstige Hehlerei	572	3	0,5	0,8
655100	Körperverletzung im Amt	64	8	12,5	2,2
673000	Beleidigung	7.954	4	0,1	1,1
674000	Sachbeschädigung	8.173	20	0,2	5,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.391	134	9,6	37,3
730000	Rauschgiftdelikte darunter	11.994	44	0,4	12,3
731000	allgemeine Verstöße	9.626	24	0,2	6,7
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	182	1	0,5	0,3
892000	Gewaltkriminalität	6.184	36	0,6	10,0
892500	Mord und Totschlag	84	1	1,2	0,3
893000	Wirtschaftskriminalität	1.938	1	0,1	0,3
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	622	4	0,6	1,1
899000	Straßenkriminalität	10.922	22	0,2	6,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1.100	15	1,4	4,2
-----	Straftaten insgesamt	15.6228	359	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatver- dächtige insges.	darunter mit Schuss- waffe	davon		% -Anteil an allen TV mit mitgeführter Schusswaffe
				männ- lich	weib- lich	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.246	11	11	-	3,6
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume/Geschäfte	43	3	3	-	1,0
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	499	4	4	-	1,3
218000	Raub zur Erlangung von BtM	9	1	1	-	0,3
220000	Körperverletzung darunter	17.294	32	31	1	10,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzg.	5.620	23	22	1	7,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	9	9	-	3,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubg, Nötigung, Bedrohung darunter	8.347	38	37	1	12,6
232200	Nötigung	2.558	6	6	-	2,0
232300	Bedrohung	5.065	32	31	1	10,6
232400	Nachstellung	952	1	1	-	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	11	11	-	3,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.684	11	9	2	3,6
621100	Widerstand gegen und tätli. Angriff auf Vollstreckungs- und gleichst. Personen	1.591	7	7	-	2,3
622000	Hausfriedensbruch	4.356	5	4	1	1,7
632000	sonstige Hehlerei	625	3	3	-	1,0
655100	Körperverletzung im Amt	111	18	14	4	6,0
673000	Beleidigung	7.430	4	3	1	1,3
674000	Sachbeschädigung darunter	7.114	6	6	-	2,0
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	2.034	3	3	-	1,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.390	137	134	3	45,4
730000	Rauschgiftdelikte darunter	10.753	43	40	3	14,2
731000	allgemeine Verstöße	8.575	24	22	2	7,9
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	214	1	1	-	0,3
892000	Gewaltkriminalität	6.971	34	33	1	11,3
892500	Mord und Totschlag	97	1	1	-	0,3
893000	Wirtschaftskriminalität	1.315	1	-	1	0,3
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	735	4	3	1	1,3
899000	Straßenkriminalität	9.598	21	21	-	7,0
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insg.	865	1	1	-	0,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	103.914	302	288	14	100,0

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die – gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte – besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

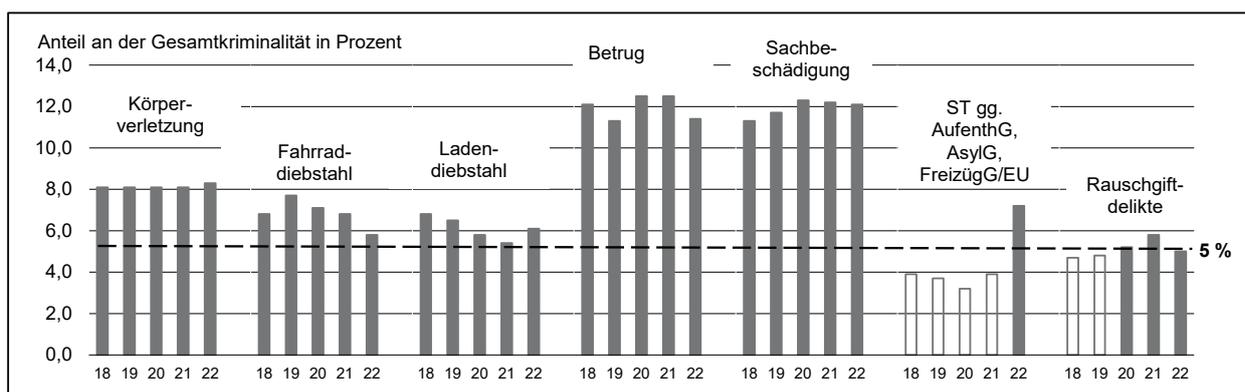
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2022 im Freistaat Sachsen Körperverletzung, Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbefug. Gebrauchs, Ladendiebstahl insg., Betrug, Sachbeschädigung, Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU sowie Rauschgiftdelikte.

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität über die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
674000	Sachbeschädigung	32.307	12,1	12,2
510000	Betrug	30.404	11,4	12,5
220000	Körperverletzung	22.177	8,3	8,1
725000	ST gegen das Aufenthaltsgesetz, AsylG und FreizügigG/EU	19.143	7,2	3,9
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	16.408	6,1	5,4
***300	Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	15.481	5,8	6,8
730000	Rauschgiftdelikte	13.353	5,0	5,8

Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2018



Die Anzahl der Körperverletzungen steigerte sich gegenüber 2021 um 2.256 Fälle (+11,3 %). In den letzten fünf Jahren nahm diese Straftatengruppe einen Anteil von 8,1 Prozent (2018 bis 2021) bzw. 8,3 Prozent (2022) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle (2013: 70,4 %; 2022: 66,5 %).

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs war von 2018 zu 2019 ein Anstieg des Anteils an den Gesamtstraftaten festzustellen. Seit 2020 gehen die Anteile zurück: 6,8 % → 7,7 % → 7,1 % → 6,8 % → 5,8 %. Gleichzeitig stieg auch die Fallzahl von 2018 mit 18.988 Fällen auf 21.021 Fälle im Jahr 2019 und sank bis 2022 wieder bis auf 15.481 Fälle.

3.10 Massenkriminalität

Die Fallzahlen wie auch der Anteil an den Gesamtstraftaten bewegten sich beim Ladendiebstahl insgesamt über dem Niveau vom Vorjahr, aber noch unter dem Niveau von 2018. Seit 2018 ist die Fallzahl um insgesamt 2.665 Fälle zurückgegangen. Mit einem Anteil von 5,4 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2022 im mittleren Bereich aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Betrug stand mit seinem Anteil in Bezug auf die Gesamtstraftaten 2018 sowie 2020 und 2021 an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte, 2019 und 2022 reichte er sich auf Platz 2 ein. 2019 ging der Anteil an der Gesamtkriminalität gegenüber 2018 zurück – 12,1 Prozent auf 11,3 Prozent – und stieg danach wieder bis auf 12,5 Prozent an (2020/2021), 2022 Rückgang auf 11,4 Prozent. Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2022 Erschleichen von Leistungen (31,7 %) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (30,1 %).

Sachbeschädigung nahm 2022 den ersten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2022 wurden mehr Fälle gezählt als 2021 (+2.222 Fälle bzw. 7,4 %). Der Anteil an allen Straftaten erreichte 2018 mit 11,3 Prozent den niedrigsten Wert in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich, 2020 mit 12,3 Prozent den höchsten; 2022 12,1 Prozent.

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden letztmalig im Jahr 2016 als ein Delikt der Massenkriminalität registriert. 2022 lagen diese Straftaten mit einem Anteil von 7,2 Prozent wieder über der 5-Prozent-Grenze. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine starke Zunahme der erfassten Fälle bei unerlaubter Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsg sowie bei unerlaubtem Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsg.

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Rauschgiftdelikte und deren Anteil an der Gesamtkriminalität in den letzten zehn Jahren überschritten diese Straftaten 2020 erstmals die Schwelle zur Massenkriminalität. Die Fallzahl und der Anteil an der Gesamtkriminalität sind 2021 angestiegen (+251 Fälle/Anteil: 5,8 %), 2022 gesunken (-1.047 Fälle/Anteil: 5,0 %).

Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme bei den Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	-	396	1,8	-	29	0,1	-	2.152	9,7	+	2.256	11,3
***300	+	2.033	10,7	-	1.746	8,3	-	2.457	12,7	-	1.337	7,9
*26*00	-	1.438	7,5	-	1.751	9,9	-	2.460	15,5	+	2.984	22,2
510000	-	3.009	8,9	+	3.511	11,5	-	3.378	9,9	-	377	1,2
674000	+	314	1,0	+	1.965	6,2	-	3.567	10,6	+	2.222	7,4
725000	-	891	8,1	-	1.194	11,9	+	889	10,0	+	9.403	96,5
730000	-	202	1,5	+	1.137	8,7	+	251	1,8	-	1.047	7,3

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2022 bei 66 Prozent. Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung und bei Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen teilweise weit unter 30 Prozent. Ladendiebstahl insgesamt, Körperverletzung und Rauschgiftdelikte wurden dagegen jeweils zu knapp 90 Prozent, ausländerrechtliche Verstöße zu über 90 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	22.177	549	19.210	86,6
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	15.481	383	2.088	13,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	16.408	406	14.744	89,9
510000	Betrug	30.404	752	23.430	77,1
674000	Sachbeschädigung	32.307	799	8.173	25,3
725000	ST gg. AufenthG, AsylG u. FreizügG/EU	19.143	473	18.285	95,5
730000	Rauschgiftdelikte	13.353	330	11.994	89,8

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 52,0 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 27,6 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern.

Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbekannt	
		20.000		100.000		500.000		500.000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	7.167	32,3	4.703	21,2	1.668	7,5	8.635	38,9	4	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2.360	15,2	2.475	16,0	807	5,2	9.832	63,5	7	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	2.382	14,5	2.820	17,2	1.642	10,0	9.558	58,3	6	0,0
510000	Betrug	7.268	23,9	5.204	17,1	1.730	5,7	16.091	52,9	111	0,4
674000	Sachbeschädigung	10.311	31,9	6.987	21,6	2.471	7,6	12.531	38,8	7	0,0
725000	ST gg. das ...*	7.515	39,3	4.868	25,4	1.852	9,7	4.820	25,2	88	0,5
730000	Rauschgiftdelikte	4.148	31,1	2.942	22,0	1.476	11,1	4.534	34,0	253	1,9

* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit einer Einwohnerzahl			
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
220000	368	677	686	746
***300	121	356	332	850
*26*00	122	406	675	826
510000	373	749	712	1.390
674000	529	1.006	1.016	1.083
725000	386	701	762	417
730000	213	424	607	392

Tabelle 173:

Anzahl der Delikte je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößenklassen durch Massenkriminalität lag bei 2.112, 4.319, 4.791 bzw. 5.702 Fällen je 100.000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2022 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei rund 83 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen mit 62,9 Mio. € ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig; 7.519 vollendete Fälle (46,6 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1	50	500	5.000	25.000	50.000	
			50	500	5.000	25.000	50.000	u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	15.143	469	4.385	9.914	373	1	1	18.339.102
*26*00	Ladendiebstahl	16.122	11.666	3.934	513	8	-	1	1.439.876
510000	Betrug	27.856	14.238	8.483	3.961	858	165	151	62.932.895

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass im Bereich der Sachbeschädigung und des Fahrraddiebstahls nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl insgesamt von 13,5 Prozent. Betrug und vor allem Körperverletzung, Ladendiebstahl insgesamt, ausländerrechtliche Verstöße und Rauschgiftdelikte hatten eine wesentlich höhere Aufklärungsquote zu verzeichnen.

Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	17.294	731	4,2	1.450	8,4	1.253	7,2	13.860	80,1	4.074	23,6
***300	Fahrraddiebstahl	1.463	49	3,3	105	7,2	105	7,2	1.204	82,3	378	25,8
*26*00	Ladendiebstahl	11.093	1.285	11,6	1.777	16,0	732	6,6	7.299	65,8	3.679	33,2
510000	Betrug	16.833	119	0,7	709	4,2	1.541	9,2	14.464	85,9	4.415	26,2
674000	Sachbeschädigung	7.114	700	9,8	1.187	16,7	705	9,9	4.522	63,6	949	13,3
725000	ST gegen das ...*	18.070	1.488	8,2	1.154	6,4	2.067	11,4	13.361	73,9	17.989	99,6
730000	Rauschgiftdelikte	10.753	47	0,4	1.225	11,4	1.600	14,9	7.881	73,3	2.636	24,5

* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 42,5 Prozent vertreten. Ausschlaggebend dafür waren ausländerrechtliche Verstöße (99,6 %).

Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebstahl	Ladendiebstahl	Betrug	Sachbeschädigung	ausländerrechtliche Verstöße	Rauschgiftdelikte	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	819	977	860	1.391	1.295	486	444	6.271
Dresden	668	712	789	1.390	853	341	336	5.086
Chemnitz	686	332	675	712	1.016	762	607	4.791
alle übrigen Gemeinden	449	183	197	472	655	469	268	2.692

Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100.000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	8,3	7,9	7,4	8,9	8,3
***300	Fahrraddiebstahl	4,0	8,4	8,8	3,6	5,8
*26*00	Ladendiebstahl	8,2	9,3	7,8	3,9	6,1
510000	Betrug	8,6	16,4	12,6	9,3	11,4
674000	Sachbeschädigung	12,3	10,1	11,7	12,9	12,1
725000	ST gg. das ...*	9,2	4,0	4,4	9,3	7,2
730000	Rauschgiftdelikte	7,3	4,0	4,0	5,3	5,0

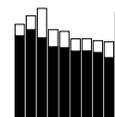
* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 12.578), Bautzen (HZ = 5.798), Zittau (HZ = 5.637), Plauen (HZ = 4.967) und Hoyerswerda (HZ = 4.073). Weniger belastet waren u. a. Limbach-Oberfrohna (HZ = 2.149), Freital (HZ = 2.282), Werdau (HZ = 2.385) und Radebeul (HZ = 2.433).

Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2022	21.968	43.649	20.156	50.171	12.825
AQ in %	69,6	68,4	72,6	59,0	63,6
Änderung abs. 2022/2021 in %	+889 4,2	+8.193 23,1	+6.530 47,9	+1.506 3,1	-966 7,0
HZ	2.522	4.202	3.701	4.744	2.415

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet – 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

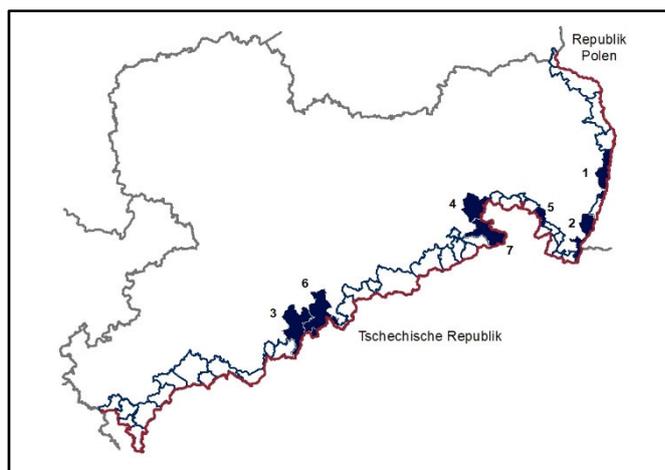


Abbildung 51:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2021 insgesamt 172.960 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 95.323 Personen.

Größte Städte mit Grenzberührung sind vor allem Görlitz [1] mit 55.519 Einwohnern, Zittau [2] mit 24.517 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6] und Sebnitz [7] mit jeweils mehr als 9.000 Einwohnern.²

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2022 insgesamt 26.696 Straftaten aus, darunter 41,8 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (11.168 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße stieg im Vergleich zum Vorjahr um 187,6 Prozent.

Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 22/21		Fälle je
		2022	2021	absolut	in %	100.000 Einw.
-----	Straftaten insgesamt	26.696	19.239	+ 7.457	38,8	9.951
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU*	11.168	3.883	+ 7.285	187,6	4.163
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	9.572	2.896	+ 6.676	230,5	3.568
725200	Einschleusen von Ausländern	548	358	+ 190	53,1	204
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	698	530	+ 168	31,7	260
890000	alle anderen Straftaten (allg. Kriminalit.)	15.528	15.356	+ 172	1,1	5.788

* Die Zunahme bei ausländerrechtlichen Verstößen lässt sich zum Teil auf unerlaubte Einreisen bzw. Einschleusen im Zusammenhang mit den Ereignissen an der Grenze Belarus/Polen im Oktober/November 2021 zurückführen.

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100.000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden 5.788 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern 4.560 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	11.906	44,6	6.884	6.507	41,9	3.762
Republik Polen	14.790	55,4	15.516	9.021	58,1	9.464
sächsische Außengrenze insgesamt	26.696	100,0	9.951	15.528	100,0	5.788

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	10.991	Jöhstadt, Stadt	670
Bad Schandau, Stadt	9.465	Königswalde	965
Zittau, Stadt	8.737	Gohrisch	1.010
Bad Muskau, Stadt	7.577	Eibenstock, Stadt	1.343
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	7.297	Rosenthal-Bielatal	1.378
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	6.461	Muldenhammer	1.920
Altenberg, Stadt	5.983	Markneukirchen, Stadt	1.942
Sebnitz, Stadt	5.958	Breitenbrunn/Erzgeb.	1.945
Seiffhennersdorf, Stadt	5.700	Steinigtwolmsdorf	2.006

Fast drei Viertel der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 58,1 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates Sachsen liegt bei 55,6 Prozent.

Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung	
			absolut	in %			in %-Pkt.	
insgesamt	19.673	13.206	+ 6.467	49,0	73,7	68,6	+ 5,1	
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.017	9.489	- 472	5,0	58,1	61,8	- 3,7	

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem erheblichen Anstieg. In den Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna (+2.200 Fälle) und Bad Gotttleuba-Berggießhübel, Stadt (+1.360 Fälle) gab es die stärksten absoluten Zunahmen. Die Grenzstadt Seiffhennersdorf registrierte hingegen einen leichten absoluten Rückgang (-21 Fälle).

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

- Die größte Zunahme der allgemeinen Kriminalität verzeichnete die Stadt Altenberg. Hauptsächlich wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, insbesondere Fahrraddiebstahl, in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen und Sachbeschädigung im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle erfasst.
- Im Bereich der Stadt Bad Schandau wurden vornehmlich mehr Straftaten bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, Diebstahlhandlungen und Rauschgiftdelikten registriert als im Vorjahr.
- Im Gebiet Sebnitz, Stadt wurden insbesondere bei Diebstahl insgesamt, Rauschgiftdelikten, Sachbeschädigung sowie Verstößen gegen das Versammlungsgesetz mehr Straftaten als 2021 erfasst.
- In Neustadt in Sachsen wurden im Vergleich zum Vorjahr vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung, Rauschgiftdelikten und Beleidigung weniger Fälle registriert. Die Fallzahl bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz nahm zu.
- Im Bereich der Stadt Olbernhau wurden insbesondere bei Diebstahl insgesamt, Verstößen gegen das Versammlungsgesetz sowie Körperverletzung mehr Straftaten erfasst als 2021.
- In Eibenstock, Stadt wurden bei Körperverletzung, Waren- bzw. Warenkreditbetrug und Diebstahl ohne erschwerende Umstände weniger Delikte als im Vorjahr registriert.
- Im Gebiet der Stadt Marienberg wurden speziell bei Sachbeschädigung, Diebstahl ohne erschwerende Umstände sowie Verstößen gegen das Versammlungsgesetz mehr Fälle erfasst als 2021. Besonders die Fallzahl bei Rauschgiftdelikten, Bedrohungen und Urkundenfälschungen nahm ab.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 68,9 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 28 Straftaten weniger registriert als vor einem Jahr. Für die Stadt Zittau sowie die Gemeinden Krauschwitz i.d. O.L. und Neißeaue wurde ebenfalls ein Rückgang der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In den Grenzstädten Rothenburg/O.L., Bad Muskau sowie Ostritz gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße eine Zunahme. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in Görlitz, Stadt am stärksten zu (+1.988 Fälle).

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem hinsichtlich der allgemeinen Straftaten in den Grenzstädten Rothenburg/O.L., Zittau, Bad Muskau und Görlitz.

- Die größte Zunahme verzeichnete das Gebiet der Stadt Rothenburg. Hauptsächlich wurden bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, Sachbeschädigung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle erfasst.
- Im Bereich der Stadt Zittau wurden insbesondere bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, speziell in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen, von Fahrrädern bzw. Kraftwagen sowie an/aus Kraftfahrzeugen und Straftaten gegen die persönliche Freiheit weniger Fälle registriert. Hauptsächlich bei Betrug sowie Sachbeschädigung stieg die Fallzahl an.
- Im Gebiet der Stadt Bad Muskau wurden im Vergleich zu 2021 vor allem bei Diebstahl insgesamt, Unterschlagung und Missbrauch von Notrufen mehr Delikte erfasst. Insbesondere bei allgemeinen Verstößen § 29 BtMG nahm die Fallzahl ab.
- Der Rückgang im Bereich der Stadt Görlitz betraf vornehmlich Urkundenfälschung, Waren- und Warenkreditbetrug, Hausfriedensbruch, Körperverletzung sowie Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell bei Diebstahl insgesamt, hauptsächlich von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 12.232 Nichtdeutsche ermittelt, 6.931 mehr als 2021.

Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	10.362 TV $\hat{=}$ 84,7 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1.637 TV $\hat{=}$ 13,4 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	233 TV $\hat{=}$ 1,9 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	27,0 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	32,1 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	29,5 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	22,8 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 sächsischen Grenzgemeinden wurden u. a. insgesamt ermittelt:

2	nichtdt. TV wegen	Totschlags
41	- " -	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
28	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
64	- " -	gefährlicher und schwerer Körperverletzung
131	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
78	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
170	- " -	einfachen Ladendiebstahls
10	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
60	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
25	- " -	Diebstahls von Mopeds/Kraftträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
56	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
46	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
22	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
58	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
48	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
81	- " -	Erschleichens von Leistungen
329	- " -	Urkundenfälschung
86	- " -	Hausfriedensbruchs § 123 StGB
37	- " -	sonstiger Hehlerei
80	- " -	Sachbeschädigung
9.581	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
101	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
277	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 12,2 Prozent aller wegen Straftaten der allgemeinen Kriminalität ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 17,2 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzgebiet.

Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Syrien	Rumänien	Irak	Georgien	Ukraine
Tschechische Republik	abs.	823	43	373	25	59	10	30	15
	in %	100,0	5,2	45,3	3,0	7,2	1,2	3,6	1,8
Republik Polen	abs.	1.073	576	82	64	14	61	28	38
	in %	100,0	53,7	7,6	6,0	1,3	5,7	2,6	3,5
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	1.870	613	435	89	73	71	58	53
	in %	100,0	32,8	23,3	4,8	3,9	3,8	3,1	2,8

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	8.316	6.068	73,0	8.484	6.194	73,0	35,2
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3.045	823	27,0	3.345	1.073	32,1	22,8
000000	Straftaten gegen das Leben	2	-	-	5	2	40,0	34,6
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	176	14	8,0	141	27	19,1	18,6
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	28	10	35,7	46	18	39,1	42,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	96	21	21,9	175	43	24,6	32,0
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	13	1	7,7	3	-	-	17,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	278	29	10,4	428	102	23,8	21,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	262	14	5,3	316	64	20,3	17,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	348	134	38,5	533	177	33,2	28,6
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	168	66	39,3	310	108	34,8	31,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	193	134	69,4	249	174	69,9	39,8
****00	Diebstahl insgesamt	514	248	48,2	714	318	44,5	30,9
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	36	31	86,1	51	38	74,5	47,8
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	23	19	82,6	11	6	54,5	20,9
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	40	31	77,5	52	26	50,0	25,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	44	24	54,5	37	22	59,5	22,8
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	204	88	43,1	367	148	40,3	33,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	39	10	25,6	76	19	25,0	21,6
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	11	6	54,5	30	17	56,7	16,7
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	16	9	56,3	23	14	60,9	31,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	36	28	77,8	39	30	76,9	40,4
510000	Betrug	340	80	23,5	485	144	29,7	26,2
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	137	16	11,7	108	32	29,6	16,8
515000	- Erschleichen von Leistungen	38	29	76,3	159	52	32,7	36,3
520000	Veruntreuungen	11	1	9,1	38	12	31,6	16,4
531000	Unterschlagung von Kfz	12	4	33,3	12	4	33,3	29,0
540000	Urkundenfälschung	207	163	78,7	210	166	79,0	47,7
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	4	1	25,0	2	1	50,0	27,9
632000	sonstige Hehlerei	17	15	88,2	47	22	46,8	31,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	44	3	6,8	22	3	13,6	11,1
673000	Beleidigung	240	19	7,9	296	38	12,8	10,6
674000	Sachbeschädigung	222	25	11,3	299	55	18,4	13,3
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	5.364	5.336	99,5	5.280	5.262	99,7	99,6
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	5.020	5.012	99,8	4.574	4.571	99,9	99,9
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	187	169	90,4	133	122	91,7	91,0
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	149	149	100,0	529	528	99,8	99,8
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	71	13	18,3	29	5	17,2	6,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	117	63	53,8	67	38	56,7	24,5
730000	Rauschgiftdelikte	369	132	35,8	447	148	33,1	24,5

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2022 zu 2021, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2022		2021		2022		2021	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	15.528	100,0	15.356	100,0	9.017	58,1	9.489	61,8
000000	Straftaten gegen das Leben	8	0,1	9	0,1	5	62,5	8	88,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	354	2,3	347	2,3	341	96,3	330	95,1
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	75	0,5	69	0,4	55	73,3	54	78,3
220000	Körperverletzung	1.231	7,9	1.333	8,7	1.104	89,7	1.202	90,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	652	4,2	657	4,3	612	93,9	601	91,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.210	14,2	1.964	12,8	961	43,5	942	48,0
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	603	3,9	607	4,0	527	87,4	522	86,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.254	21,0	3.135	20,4	724	22,2	721	23,0
****00	Diebstahl insgesamt	5.464	35,2	5.099	33,2	1.685	30,8	1.663	32,6
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	198	1,3	210	1,4	110	55,6	59	28,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	86	0,6	125	0,8	27	31,4	51	40,8
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	869	5,6	704	4,6	146	16,8	114	16,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	260	1,7	226	1,5	82	31,5	69	30,5
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	52	0,3	55	0,4	16	30,8	15	27,3
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräum., SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	832	5,4	779	5,1	626	75,2	602	77,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	217	1,4	230	1,5	112	51,6	115	50,0
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	497	3,2	473	3,1	62	12,5	81	17,1
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	131	0,8	125	0,8	31	23,7	31	24,8
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	519	3,3	602	3,9	83	16,0	104	17,3
*90*00	- Taschendiebstahl	31	0,2	32	0,2	1	3,2	3	9,4
510000	Betrug	1.189	7,7	1.301	8,5	1.013	85,2	1.085	83,4
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	431	2,8	622	4,1	354	82,1	488	78,5
515000	- Erschleichen von Leistungen	214	1,4	184	1,2	213	99,5	179	97,3
540000	Urkundenfälschung	448	2,9	630	4,1	415	92,6	596	94,6
632000	sonstige Hehlerei	62	0,4	63	0,4	60	96,8	61	96,8
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	109	0,7	99	0,6	49	45,0	46	46,5
673000	Beleidigung	637	4,1	736	4,8	575	90,3	669	90,9
674000	Sachbeschädigung	1.951	12,6	1.879	12,2	573	29,4	584	31,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	428	2,8	439	2,9	143	33,4	135	30,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	195	1,3	209	1,4	189	96,9	198	94,7
730000	Rauschgiftdelikte	912	5,9	1.000	6,5	877	96,2	971	97,1

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2022 zu 2021³, Grenze insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2022		2021		2022		2021	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	6.380	70,8	6.642	70,0	2.739	30,4	2.965	31,2
000000	Straftaten gegen das Leben	5	100,0	6	75,0	1	20,0	2	25,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	303	88,9	292	88,5	38	11,1	38	11,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	34	61,8	29	53,7	23	41,8	27	50,0
220000	Körperverletzung	901	81,6	967	80,4	211	19,1	248	20,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	524	85,6	524	87,2	93	15,2	78	13,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	630	65,6	609	64,6	344	35,8	347	36,8
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	349	66,2	340	65,1	186	35,3	191	36,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	206	28,5	233	32,3	529	73,1	504	69,9
****00	Diebstahl insgesamt	836	49,6	842	50,6	873	51,8	851	51,2
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	17	15,5	15	25,4	94	85,5	44	74,6
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebr.	10	37,0	13	25,5	18	66,7	38	74,5
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	59	40,4	57	50,0	88	60,3	61	53,5
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	37	45,1	30	43,5	46	56,1	40	58,0
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	10	62,5	12	80,0	7	43,8	5	33,3
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	381	60,9	372	61,8	256	40,9	240	39,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	82	73,2	77	67,0	33	29,5	41	35,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	32	51,6	35	43,2	31	50,0	50	61,7
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	14	45,2	18	58,1	17	54,8	13	41,9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	19	22,9	25	24,0	65	78,3	80	76,9
*90*00	- Taschendiebstahl	-	-	3	100,0	1	100,0	-	-
510000	Betrug	789	77,9	843	77,7	250	24,7	255	23,5
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	287	81,1	420	86,1	70	19,8	71	14,5
515000	- Erschleichen von Leistungen	130	61,0	85	47,5	83	39,0	94	52,5
540000	Urkundenfälschung	88	21,2	73	12,2	327	78,8	523	87,8
632000	sonstige Hehlerei	27	45,0	35	57,4	33	55,0	26	42,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	44	89,8	42	91,3	5	10,2	5	10,9
673000	Beleidigung	517	89,9	610	91,2	63	11,0	66	9,9
674000	Sachbeschädigung	477	83,2	489	83,7	110	19,2	124	21,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	113	79,0	113	83,7	33	23,1	36	26,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	88	46,6	87	43,9	101	53,4	111	56,1
730000	Rauschgiftdelikte	590	67,3	657	67,7	292	33,3	319	32,9

Im Jahr 2022 wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Urkundenfälschung, sonstige Hehlerei sowie Straftaten gegen das Waffengesetz häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

³ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

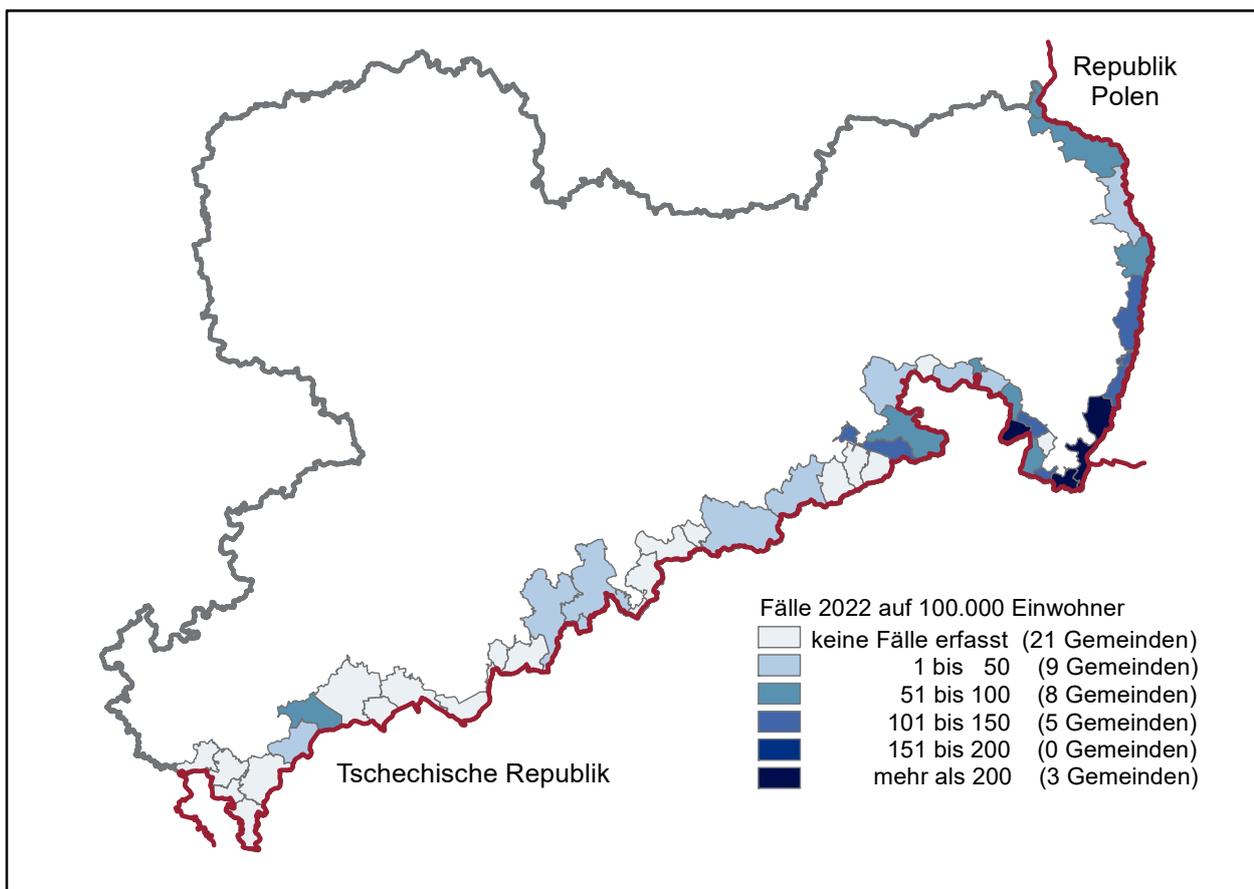
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs		erfasste Fälle Fälle je 100.000 Einwohner	
	2022	2021	2022	2021
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	62	63	36	36
Grenzgemeinden zur Republik Polen	136	147	143	153
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	198	210	74	77
sächsische Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	889	896	34	34
sächsische Gemeinden mit mindestens 100.000 Einwohnern (Großstädte)	579	547	41	39
Freistaat Sachsen insgesamt	1.470	1.443	36	36

Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100.000 Einwohnern).

Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100.000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2022



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2022 die Grenzgemeinde Oybin, HZ = 302 (4 erfasste Fälle). Es folgten Zittau, HZ = 232 (57 erfasste Fälle), Seiffhennersdorf, HZ = 221 (8 erfasste Fälle), Leutersdorf, HZ = 144 (5 erfasste Fälle), Ostritz, HZ = 138 (3 erfasste Fälle), Kurort Jonsdorf, HZ = 135 (2 erfasste Fälle), Görlitz, HZ = 124 (69 erfasste Fälle), Bad Schandau, HZ = 117 (4 erfasste Fälle) und Großschönau, HZ = 96 (5 erfasste Fälle).

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung¹

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2022 wurden unter allen aufgeklärten Fällen insgesamt 14.064 Straftaten (10,2 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 14.594 Fälle bzw. 10,6 Prozent. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es vor allem bei Ladendiebstahl insgesamt (+439 Fälle), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt (+53 Fälle) und Raubdelikten (+33 Fälle).

Tabelle 187: Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl der Fälle tatverdächt. Zuwanderer				
		2022	2021	2020	2019	2018
000000	Straftaten gegen das Leben	20	13	20	29	19
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	385	332	262	280	349
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	56	32	33	37	44
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	43	49	40	48	72
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	38	44	38	41	41
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.245	3.374	3.543	3.901	4.202
210000	darunter Raubdelikte	294	261	287	347	305
220000	Körperverletzung	2.219	2.360	2.485	2.749	3.003
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.929	2.511	2.862	3.338	4.330
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.008	1.043	1.017	1.148	1.339
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	121	155	86	176	121
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.616	2.177	2.548	3.071	3.992
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.040	3.395	3.749	3.684	3.972
515001	darunter Beförderungser schleichung	1.516	1.733	2.077	1.902	2.002
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	1.927	2.271	2.338	2.189	2.526
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staatsgewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	750	911	761	795	938
674000	Sachbeschädigung	567	684	907	599	775
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.510	1.655	1.840	1.870	1.958
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1.337	1.479	1.530	1.701	1.816
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	14.064	14.594	15.631	16.439	18.695

Bei Raubdelikten waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tatverdächtigen Gruppe begangenen Straftaten an allen aufgeklärten Fällen bei rund 30 Prozent.

¹ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Bis 2019 sind Zuwanderer als Opfer unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst. Seit 2020 wird deren Aufenthaltsstatus ebenfalls wie bei den Tatverdächtigen registriert.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer an allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftat in Prozent

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2022	2021	2020	2019	2018
000000	Straftaten gegen das Leben	18,7	12,9	17,1	24,6	17,8
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	8,4	7,9	8,5	10,1	14,0
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	19,6	14,3	15,3	19,4	23,5
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	13,1	16,2	12,0	13,7	22,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	5,3	5,6	4,6	5,3	6,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,0	12,4	12,2	13,6	14,5
210000	darunter Raubdelikte	28,9	28,5	27,7	31,1	29,5
220000	Körperverletzung	11,6	13,3	12,7	14,2	15,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14,4	14,0	13,5	15,0	18,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12,8	11,6	8,9	11,9	13,4
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	19,9	23,3	9,5	21,5	15,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17,7	17,9	17,5	19,0	22,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	10,0	10,5	10,2	10,9	11,0
515001	darunter Beförderungsererschleichung	15,8	16,9	17,5	19,5	19,8
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	6,6	7,5	7,3	7,3	8,4
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	9,5	11,0	9,1	11,0	13,2
674000	Sachbeschädigung	6,9	8,2	9,7	6,7	8,8
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	9,7	10,2	10,5	12,1	12,4
730000	darunter Rauschgiftdelikte	11,1	11,4	12,0	14,3	15,0
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	10,2	10,6	10,3	11,5	12,7

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Leipzig wurden mit 4.837 Fällen (2021: 4.572 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert, es folgten die Polizeidirektion Dresden mit 4.393 Fällen (2021: 4.637 Fälle), die Polizeidirektion Chemnitz mit 2.738 Fällen (2021: 3.084 Fälle) und in größerem Abstand die Polizeidirektionen Görlitz mit 1.057 Fällen (2021: 1.262 Fälle) und Zwickau mit 1.028 Fällen (2021: 1.027 Fälle). Den größten Rückgang an Straftaten gegenüber dem Vorjahr verzeichnete mit 346 Fällen die Polizeidirektion Chemnitz, gefolgt von den Polizeidirektionen Dresden (-244 Fälle) und Görlitz (-205 Fälle). In der Polizeidirektion Leipzig wurden mehr Straftaten unter Beteiligung von Zuwanderern registriert (+265 Fälle), in der Polizeidirektion Zwickau ähnlich viele wie im Vorjahr (+1 Fall).

2022 waren 36,0 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2021: 40,4 %). Von den insgesamt 7.157 ermittelten Zuwanderern sind 6.370 männlich (89,0 %) und 787 (11,0 %) weiblich. 65,5 Prozent aller Tatverdächtigen waren 21 bis unter 40 Jahre alt.

Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer

	Altersstruktur tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße								
	Altersgruppen								
	0 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 60 Jahre	ab 60 Jahre
tatverdächtige Zuwanderer	255	461	620	1.308	1.483	1.895	838	243	54

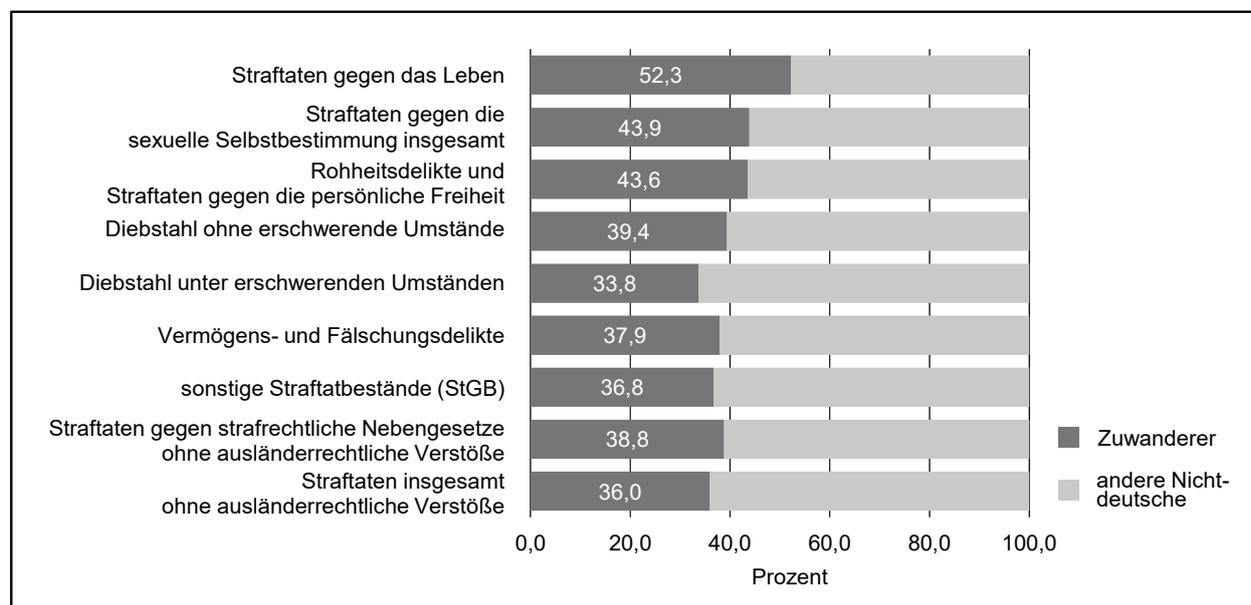
3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Von allen bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Zuwanderern traten 76,6 Prozent mit Körperverletzung in Erscheinung. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände waren 81,5 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer durch einfachen Ladendiebstahl auffällig, bei Betrugsdelikten waren es durch Beförderungserschleichung 73,4 Prozent.

Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen¹

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw. ¹	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.561	21,8	42,4
515001	Beförderungserschleichung	1.194	16,7	48,5
730000	Rauschgiftdelikte	1.114	15,6	42,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.046	14,6	41,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	944	13,2	52,6
540000	Urkundenfälschung	725	10,1	46,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	625	8,7	41,8
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	555	7,8	42,9
674000	Sachbeschädigung	386	5,4	40,7
673000	Beleidigung	310	4,3	39,5
210000	Raub, räub. Erpress., räub. Angr. auf Krafft.	296	4,1	55,4
517000	sonstiger Betrug	274	3,8	23,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	168	2,3	22,3

Abbildung 53: Prozentanteile tatverdächtiger Zuwanderer an nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr tatverdächtige Zuwanderer aus Syrien (+122 TV), Ukraine (+71 TV), Türkei (+54 TV), Irak (+51 TV) und Nordmazedonien (+35 TV) in Erscheinung. Weniger tatverdächtige Zuwanderer kamen u. a. aus Libyen (-131 TV), Pakistan (-65 TV), Libanon (-36 TV) und Moldau (-26 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 86 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

¹ ohne ausländerrechtliche Verstöße

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 191: Häufigste Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2022	tatverd. Zuwanderer 2021	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2022	tatverd. Zuwanderer 2021
Syrien	1.332	1.210	Somalia	110	131
Afghanistan	677	669	Indien	103	114
Georgien	624	600	Moldau	99	125
Tunesien	529	548	Eritrea	89	108
Irak	477	426	Nordmazedonien	82	47
Libyen	457	588	Albanien	78	68
Ukraine	311	240	Nigeria	77	87
Russische Föderation	240	250	Venezuela	69	73
Algerien	183	161	Kamerun	63	54
Marokko	181	190	Vietnam	59	49
Pakistan	172	237	Serbien	52	32
Iran	163	174	übrige Staaten	466	447
Libanon	156	192	staatenlos, ungekl., o. A.	155	152
Türkei	153	99	gesamt	7.157	7.071

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erheblich unterscheidet. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2022 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 16.733 Zuwanderer aus der Ukraine¹ (2021: 1.960), 15.818 aus Syrien, 8.861 aus Afghanistan, 5.095 aus Irak und 1.944 aus Libyen registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität traten insgesamt 1.222 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (290 TV), Afghanistan (133), Tunesien (123) und Libyen (114). Zuwanderer aus diesen vier Staaten wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert: aus Tunesien 184 TV, Syrien 181 TV, Afghanistan 119 TV sowie Libyen 110 TV. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Leipzig 2.590 Zuwanderer als Tatverdächtige, in den Polizeidirektionen Dresden 2.397, Chemnitz 1.479, Zwickau 603 und Görlitz 569.

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 311 Personen Opfer dieser Straftaten, darunter 244 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 379 Personen, darunter 271 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 2.660 Personen, betroffen waren 1.020 Zuwanderer und 1.120 Deutsche. Widerstand richtete sich gegen 286 Vollstreckungsbeamte bzw. gleichstehende Personen, tötlich angegriffen wurden weitere 103 Personen dieser Gruppe. 54,2 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2021: 53,1 %), 29,2 Prozent Zuwanderer. Im Jahr 2022 waren 5,4 Prozent aller in der PKS erfassten Opfer (2.524 Personen) Zuwanderer.

2022 wurden durch

ausschließlich tatverdächtige Zuwanderer	1.361 (53,9 % aller Zuwanderer),
ausschließlich deutsche Tatverdächtige	445 (17,6 %),
deutsche TV gemeinsam mit tatverdächtigen Zuwanderern	11 (0,4 %)

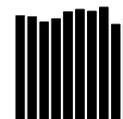
Zuwanderer Opfer von Straftaten.

Weitere 707 Zuwanderer (28,0 %) wurden Opfer nichtdeutscher Tatverdächtiger, die keine Zuwanderer sind, oder Tatverdächtiger, zu denen in der PKS keine Angaben vorliegen.

¹ Der deutliche Anstieg der Anzahl registrierter Zuwanderer ist im Wesentlichen auf Personen aus der Ukraine zurückzuführen, die im Ausländerzentralregister (AZR) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der Zuwanderer-Kategorie "Asylgesuch gestellt" erfasst wurden. Ein EU-Beschluss zur Aufnahme von Kriegsflüchtlings aus der Ukraine ermöglicht diesen einen vorübergehenden Aufenthalt ohne Aufenthaltstitel. In der PKS werden Tatverdächtige aus diesem Personenkreis daher nicht als Zuwanderer erfasst, sondern in der Kategorie "erlaubter Aufenthalt".

3.13 Jugendkriminalität¹

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



Jugenddelinquenz ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen (z. B. in eskalierenden Gruppensituationen sowie unter Alkoholeinfluss). Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Vor dem Hintergrund der seit 2015 starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung aller Kennzahlen in diesem Abschnitt ohne ausländerrechtliche Verstöße.²

2022 wurde sowohl insgesamt als auch in den meisten Deliktbereichen eine höhere Beteiligung Nichterwachsener als 2021 registriert. Dagegen wurden jedoch insbesondere bei Rauschgiftdelikten, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Hausfriedensbruch weniger Fälle gezählt.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger³

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2018	3.849	+ 11,4	2,6	13.008	+ 8,7	8,8	13.304	- 5,2	9,0	28.566	+ 2,3	19,4
2019	3.881	+ 0,8	2,7	12.590	- 3,2	8,8	13.183	- 0,9	9,2	28.083	- 1,7	19,7
2020	3.609	- 7,0	2,4	12.110	- 3,8	8,0	15.097	+ 14,5	10,0	29.111	+ 3,7	19,2
2021	3.069	- 15,0	2,2	10.326	- 14,7	7,5	12.621	- 16,4	9,2	24.699	- 15,2	18,0
2022	4.038	+ 31,6	2,9	11.855	+ 14,8	8,6	11.957	- 5,3	8,7	26.379	+ 6,8	19,1

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Beförderungerschleichung,
- Gewaltkriminalität,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Verbreitung pornografischer Inhalte, insb. durch Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte,
- Beleidigung und Bedrohung sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei begehen Jugendliche tendenziell schwerere Straftaten als Kinder und Heranwachsende.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Tabellen 192, 194, 195 u. Abb. 54 sowie Angaben zu einzelnen Straftaten/-gruppen sind mit älteren Jahrbüchern vergleichbar, auf alle TV innerhalb einer Altersgruppe bezogene Angaben jedoch nicht. Siehe auch Vorbemerkungen Seite 3. Tabellen 193, 196 und 197 enthalten ergänzend Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

³ Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, werden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende genannten Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2022	2021	Änderung zu 2021		
				absolut	in %	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	253	324	- 71	21,9	
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	1.003	898	+ 105	11,7	
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	393	298	+ 95	31,9	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.291	1.096	+ 195	17,8	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.203	2.003	+ 200	10,0	
232300	Bedrohung	921	678	+ 243	35,8	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.977	3.541	+ 1.436	40,6	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.132	1.315	- 183	13,9	
****00	Diebstahl insgesamt und zwar	6.109	4.856	+ 1.253	25,8	
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	52	67	- 15	22,4	
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	100	109	- 9	8,3	
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	309	327	- 18	5,5	
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	105	90	+ 15	16,7	
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	104	124	- 20	16,1	
*26*00	- Ladendiebstahl	3.833	2.447	+ 1.386	56,6	
*35*00	- in/aus Wohnungen	287	322	- 35	10,9	
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	149	202	- 53	26,2	
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	184	200	- 16	8,0	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	839	863	- 24	2,8	
515001	Beförderungserschleichung	1.907	1.974	- 67	3,4	
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	83	182	- 99	54,4	
530000	Unterschlagung	277	282	- 5	1,8	
540000	Urkundenfälschung	264	226	+ 38	16,8	
622000	Hausfriedensbruch	693	834	- 141	16,9	
632000	sonstige Hehlerei	56	75	- 19	25,3	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	149	105	+ 44	41,9	
673000	Beleidigung	1.003	966	+ 37	3,8	
674000	Sachbeschädigung	2.453	2.408	+ 45	1,9	
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	178	97	+ 81	83,5	
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	342	284	+ 58	20,4	
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2.720	3.142	- 422	13,4	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	380	480	- 100	20,8	
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	26.379	24.699	+ 1.680	6,8	
892000	Gewaltkriminalität	1.772	1.448	+ 324	22,4	
897000	Cybercrime	170	223	- 53	23,8	
899000	Straßenkriminalität	2.929	2.793	+ 136	4,9	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	596	641	- 45	7,0	
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	4.782	2.208	+ 2.574	116,6	

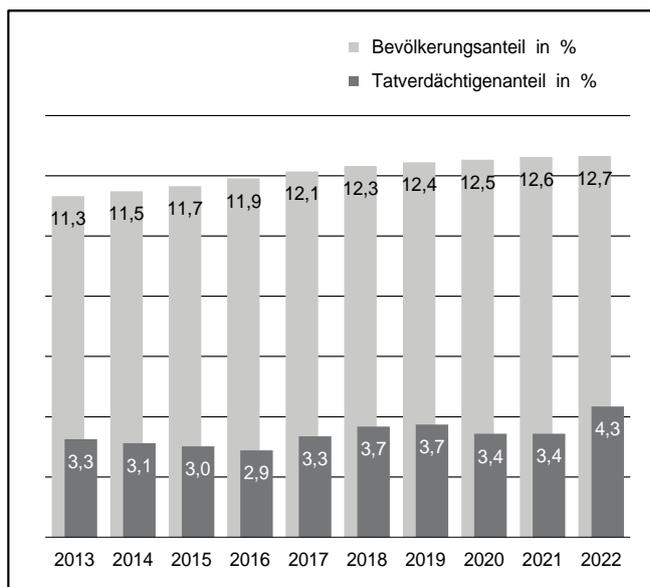


Abbildung 54:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils von Kindern

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei Kindern. Seit 2006 erhöht sich deren Anteil an der Bevölkerung stetig. Der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe entwickelte sich in diesem Zeitraum aber nicht in gleichem Maße, sondern pendelte zwischen 2,9 Prozent und 3,9 Prozent. 2022 schert mit 4,3 Prozent aus. Bei Jugendlichen und Heranwachsenden korrelieren Tatverdächtigen- und Bevölkerungsanteil hingegen stark positiv. Der Tatverdächtigenanteil liegt hier jeweils konstant rund dreimal höher als der Bevölkerungsanteil.

Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2018	3.260	+ 6,4	3,7	7.466	+ 2,9	8,4	7.022	+ 2,8	7,9	17.748	+ 3,5	20,0
2019	3.262	+ 0,1	3,7	7.452	- 0,2	8,6	7.197	+ 2,5	8,3	17.911	+ 0,9	20,6
2020	3.073	- 5,8	3,4	7.499	+ 0,6	8,4	7.528	+ 4,6	8,4	18.100	+ 1,1	20,2
2021	2.864	- 6,8	3,4	6.696	- 10,7	8,0	6.763	- 10,2	8,1	16.323	- 9,8	19,6
2022	3.784	+ 32,1	4,3	7.835	+ 17,0	9,0	6.886	+ 1,8	7,9	18.505	+ 13,4	21,2

Bei einem Anstieg der Tatverdächtigenzahlen in der Mehrzahl der Deliktfelder traten deutsche Nichterwachsene vor allem häufiger mit einfachem Ladendiebstahl (+1.061 TV), Körperverletzung (+385 TV) und Bedrohung (+192 TV) in Erscheinung. Weniger waren es u. a. bei Rauschgiftdelikten (-393 TV), Hausfriedensbruch (-216 TV) und Beförderungserschleichung (-76 TV). Nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten vor allem bei einfachem Ladendiebstahl (+310 TV), Raubdelikten (+60 TV) und Beförderungserschleichung (+41 TV) häufiger in Erscheinung. Rückgänge in größerem Maß gab es bei Rauschgiftdelikten (-37 TV).

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2022

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2021 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2021 absolut	in %
Kinder	3.110	+ 674	27,7	674	+ 246	57,5
Jugendliche	6.734	+ 860	14,6	1.101	+ 279	33,9
Heranwachsende	5.508	+ 48	0,9	1.378	+ 75	5,8
Nichterwachsene	15.352	+ 1.582	11,5	3.153	+ 600	23,5

2022 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, nur bei Straftaten, zu denen Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, einen Rückgang. In allen nichterwachsenen Altersgruppen der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr eine höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 196: Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende				
		Anzahl 2022	Änderung zu 2021	Anzahl 2022	Änderung zu 2021	Anzahl 2022	Änderung zu 2021			
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	70	+	9	131	-	14	33	-	25
143000	Verbreitung pornograf. Inhalte	210	+	14	536	+	79	207	+	18
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	48	+	17	256	+	43	165	+	23
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	310	+	47	738	+	122	617	+	87
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	435	+	92	835	+	101	717	-	14
232200	Nötigung	25	-	11	97	-	26	98	-	39
232300	Bedrohung	175	+	57	438	+	138	301	+	24
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1.464	+	554	2.231	+	831	1.094	+	169
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	97	-	12	372	-	36	365	-	12
****00	Diebstahl insgesamt	1.537	+	540	2.471	+	793	1.323	+	162
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2	-	2	25	+	3	26	-	8
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	2	-	2	39	+	2	32	-	12
***300	- von Fahrrädern - dto. -	49	+	13	105	-	33	105	±	0
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	6	+	1	40	+	12	51	+	8
***700	- von/aus Automaten	4	±	0	16	-	10	10	+	2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	17	+	7	46	-	1	42	-	11
*26*00	- Ladendiebstahl	1.285	+	507	1.777	+	731	732	+	161
*35*00	- in/aus Wohnungen	19	-	4	146	+	7	138	-	12
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11	+	4	31	-	8	51	+	4
*45*00	- in/aus überwiegt. unbezog. Neu- und Rohbauten und Baustellen	7	+	4	14	-	7	12	-	17
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	7	-	3	45	-	11	84	+	30
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	10	-	2	102	-	2	346	+	7
515001	Beförderungserschleichung	84	+	18	464	-	44	882	-	9
516000	Betrug bzw. Comp.betrug mittels rechtsw. erl. unbar. Zahlungsmittel	9	+	3	25	-	2	37	-	23
530000	Unterschlagung	27	+	12	119	+	2	150	±	0
540000	Urkundenfälschung	13	+	10	72	+	8	170	+	20
610000	Erpressung	23	+	7	34	+	8	21	±	0
622000	Hausfriedensbruch	207	+	21	578	-	114	435	-	111
623000	Landfriedensbruch	1	+	1	59	+	29	113	+	65
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	76	+	29	65	+	1	35	+	6
673000	Beleidigung	197	+	52	443	+	26	383	-	14
674000	Sachbeschädigung	700	+	36	1.187	+	125	705	-	71
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	40	-	15	1.090	-	114	1.321	-	229
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	7	-	2	148	-	49	233	-	43
890000	Straftaten insgesamt ohne auslän- derrechtliche Verstöße	3.784	+	920	7.835	+	1.139	6.886	+	123
892000	Gewaltkriminalität	355	+	65	951	+	177	787	+	111
899000	Straßenkriminalität	578	+	24	1.482	+	226	1.111	+	111
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	114	+	19	216	+	20	136	-	59
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1.488	+	505	1.154	+	699	2.067	+	1.382

Tabelle 197: Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nichter- wachse- Kinder gesamt	Jugend- Heran- liche wach- sende	Heran- liche wach- sende
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	234	36,4	10,9	5,1
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	953	40,9	9,0	8,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	469	37,6	3,9	13,2
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1.665	29,6	5,5	11,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.987	17,2	3,8	6,2
232200	Nötigung	220	8,6	1,0	3,8
232300	Bedrohung	914	18,0	3,5	5,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.789	30,7	9,4	7,0
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	834	17,8	2,1	7,8
****00	Diebstahl insgesamt	5.331	28,6	8,2	7,1
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	53	9,5	0,4	4,7
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	73	24,7	0,7	10,8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	259	17,7	3,3	7,2
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	97	17,0	1,1	8,9
***700	- von/aus Automaten	30	32,6	4,3	10,9
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	105	13,9	2,3	5,6
*26*00	- Ladendiebstahl	3.794	34,2	11,6	6,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	303	18,8	1,2	8,6
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	93	13,0	1,5	7,1
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	33	11,3	2,4	4,1
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	136	15,2	0,8	9,4
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	458	10,2	0,2	7,7
515001	Beförderungserschleichung	1.430	21,0	1,2	13,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	71	12,5	1,6	6,5
530000	Unterschlagung	296	11,2	1,0	5,7
540000	Urkundenfälschung	255	7,9	0,4	5,2
610000	Erpressung	78	29,9	8,8	8,0
622000	Hausfriedensbruch	1.220	28,0	4,8	10,0
623000	Landfriedensbruch	173	37,0	0,2	24,2
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	176	24,6	10,6	4,9
673000	Beleidigung	1.023	13,8	2,7	5,2
674000	Sachbeschädigung	2.592	36,4	9,8	9,9
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2.451	28,6	0,5	15,4
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	388	28,4	0,5	17,0
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	18.505	21,2	4,3	7,9
892000	Gewaltkriminalität	2.093	30,0	5,1	11,3
899000	Straßenkriminalität	3.171	33,0	6,0	11,6
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	466	53,9	13,2	15,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	4.709	26,1	8,2	11,4

3.13 Jugendkriminalität

Als typische Deliktform bei Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2022 wurde mehr als jedes dritte tatverdächtige Kind (38,7 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes fünfte (18,5 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (28,5 %) und Heranwachsende (15,9 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 865 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 466 (53,9 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigen sich bei Kindern und Jugendlichen höhere Anteile gegenüber 2018, bei Heranwachsenden gleichbleibende. Bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden entwickeln sich die Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe auf ein Niveau wie vor der Corona-Pandemie.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Kinder	9,6	9,5	8,0	9,2	12,0	35,3	32,8	25,8	27,0	33,8
Jugendliche	12,8	14,0	12,3	12,2	16,3	20,5	21,2	16,3	15,2	22,2
Heranwachsende	6,5	6,9	7,0	6,6	6,5	11,0	10,8	9,2	8,1	10,0
Nichterwachsene	28,9	30,4	27,3	28,0	34,8	19,5	19,2	14,9	14,3	20,0

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen zeigen sich die Anteile aller nichterwachsenen Altersgruppen an allen Tatverdächtigen in den letzten fünf Jahren relativ konstant, innerhalb der Altersgruppe sind sie jeweils leicht rückläufig.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Kinder	2,7	2,6	2,1	2,2	2,1	4,6	4,5	3,9	3,8	2,6
Jugendliche	8,9	7,7	7,3	8,3	8,0	6,8	5,9	5,6	6,1	4,7
Heranwachsende	8,1	7,8	8,0	7,6	7,8	6,5	6,1	6,1	5,6	5,3
Nichterwachsene	19,7	18,0	17,4	18,1	17,8	6,3	5,7	5,5	5,5	4,5

Nach einem Rückgang in den Pandemie-Jahren, wohl auch mangels Tatgelegenheiten, stieg die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen wieder an. Von den im Jahr 2022 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes elfte Kind, jeder achte Jugendliche und jeder neunte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es jeder 14.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022
Kinder	4,1	4,7	4,2	4,6	5,1	8,7	10,0	9,4	10,1	9,4
Jugendliche	12,8	14,2	13,4	12,3	13,6	11,8	13,1	12,4	11,6	12,1
Heranwachsende	11,7	11,9	11,2	10,7	11,3	11,5	11,3	10,4	10,0	11,4
Nichterwachsene	28,7	30,9	28,8	27,5	30,0	11,1	11,8	11,1	10,7	11,3

An allen aufgeklärten Fällen des Jahres 2022 waren Kinder insgesamt zu 2,9 Prozent (2021: 2,2 %) beteiligt, Jugendliche zu 8,6 Prozent (7,5 %), Heranwachsende zu 8,7 Prozent (9,2 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nichterwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (28,7 %) als bei Straftaten insgesamt (19,1 %).

Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.016	62	6,1	248	24,4	159	15,6
	darunter							
216000	Handtaschenraub	23	-	-	4	17,4	1	4,3
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	369	47	12,7	159	43,1	67	18,2
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	79	1	1,3	7	8,9	12	15,2
222000	gefährl. und schwere KV	4.796	246	5,1	611	12,7	611	12,7
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	6.184	312	5,0	900	14,6	817	13,2

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	1.999	52,8	1.222	32,3	1	0,0	11	0,3	4	0,1
Jugendliche	5.367	68,5	4.397	56,1	46	0,6	338	4,3	10	0,1
Heranwachsende	5.430	78,9	4.765	69,2	128	1,9	549	8,0	42	0,6

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	168 42,7	225 57,3	57 14,5	105 26,7	27 6,9	18 4,6	10 2,5	8 2,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	712 55,2	579 44,8	178 13,8	250 19,4	83 6,4	35 2,7	14 1,1	19 1,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	2.016 91,5	187 8,5	66 3,0	93 4,2	18 0,8	7 0,3	2 0,1	1 0,0
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	2.777 75,2	916 24,8	151 4,1	625 16,9	110 3,0	24 0,6	5 0,1	1 0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	564 49,8	568 50,2	199 17,6	240 21,2	71 6,3	46 4,1	12 1,1	- -
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1.459 59,5	994 40,5	144 5,9	493 20,1	220 9,0	77 3,1	39 1,6	21 0,9

3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber meist noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	12	25,0	62	24,2	61	37,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	115	37,1	256	34,7	275	44,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	340	78,2	717	85,9	663	92,5
232300	Bedrohung	127	72,6	316	72,1	235	78,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	789	53,9	1.395	62,5	823	75,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18	18,6	124	33,3	183	50,1
****00	Diebstahl insgesamt	802	52,2	1.475	59,7	942	71,2
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	-	-	15	60,0	14	53,8
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	1	50,0	21	53,8	21	65,6
***300	- von Fahrrädern - dto. -	16	32,7	65	61,9	71	67,6
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3	50,0	22	55,0	34	66,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	6	35,3	16	34,8	23	54,8
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	-	-	4	36,4	16	55,2
*26*00	- Ladendiebstahl	686	53,4	1.113	62,6	574	78,4
*35*00	- in/aus Wohnungen	14	73,7	94	64,4	84	60,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	5	45,5	15	48,4	35	68,6
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1	14,3	9	64,3	6	50,0
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	4	57,1	29	64,4	48	57,1
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	21	27,6	29	44,6	21	60,0
674000	Sachbeschädigung	179	25,6	437	36,8	370	52,5
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1.999	52,8	5.367	68,5	5.430	78,9
891000	Rauschgiftkriminalität	42	89,4	1.143	93,3	1.474	92,1
892000	Gewaltkriminalität	126	35,5	346	36,4	351	44,6
899000	Straßenkriminalität	157	27,2	490	33,1	483	43,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	24	21,1	62	28,7	52	38,2

Die Statistik des Jahres 2022 weist insgesamt 1.827 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 201 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 495 Diebstahldelikten (darunter 198 Ladendiebstähle), 288 Gewaltstraftaten, 178 Betrugshandlungen, 169 Sachbeschädigungen, 97 Hausfriedensbrüchen, 90 Rauschgiftdelikten und 84 Fällen der Verbreitung pornografischer Inhalte festgestellt.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2.521	62,4	8.767	74,0	9.577	80,1
„unter sich“	747	18,5	1.245	10,5	427	3,6
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	770	19,1	1.843	15,5	1.953	16,3
darunter mit älteren TV	770	19,1	1.229	10,4	1.299	10,9
insgesamt	4.038	100,0	11.855	100,0	11.957	100,0

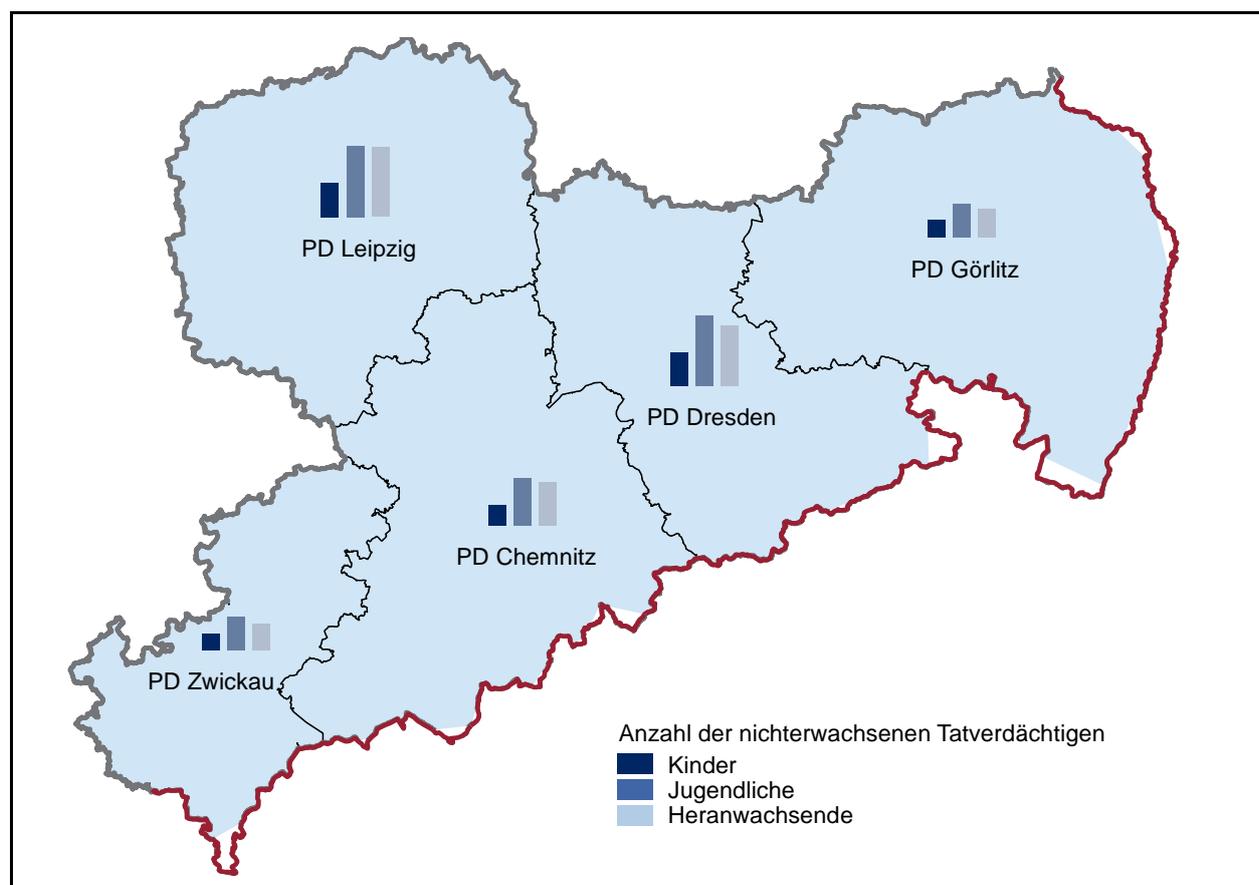
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Zwickau und Dresden, gefolgt von den Direktionsbereichen Chemnitz und Görlitz. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktionen Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Die meisten Tatverdächtigen unter 21 Jahren ermittelte die Polizei in den Großstädten Leipzig (3.599 TV; 18,7 % aller TV der kreisfreien Stadt) und Dresden (3.414 TV; 22,7 %), die wenigsten im Landkreis Meißen (863 TV; 20,2 %). Den höchsten Anteil, nämlich 24,0 Prozent, verzeichnete der Landkreis Zwickau (1.374 TV). Mit einem Anteil von 23,3 Prozent nahm der Vogtlandkreis (1.017 TV) den 2. Rang ein, gefolgt vom Erzgebirgskreis (1.042 TV; 22,8 %). Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige in der Kreisfreien Stadt Leipzig in Erscheinung.

Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	16.297	631 3,9	1.496 9,2	1.336 8,2	3.463 21,2
PD Dresden	23.090	1.030 4,5	2.209 9,6	1.876 8,1	5.115 22,2
PD Görlitz	11.894	562 4,7	1.044 8,8	890 7,5	2.496 21,0
PD Leipzig	28.002	1.073 3,8	2.215 7,9	2.169 7,7	5.457 19,5
PD Zwickau	9.988	506 5,1	1.042 10,4	822 8,2	2.370 23,7
Freistaat Sachsen	87.215	3.784 4,3	7.835 9,0	6.886 7,9	18.505 21,2

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten



Bei Straftaten, zu deren Begehung das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel verwendet werden, kommen sowohl Fälle in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.¹

2022 wurden 13.114 Straftaten erfasst, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielten. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 4,9 Prozent. In 56,2 Prozent aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (2021: 61,0 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (24,5 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (13,7 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten eher selten in Erscheinung.²

Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2022/21	
		2022	2021	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	13.114	13.156	- 42	0,3
	darunter				
131400	Einwirken auf Kinder	137	200	- 63	31,5
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	2.262	1.885	+ 377	20,0
232200	Nötigung	95	110	- 15	13,6
232300	Bedrohung	475	366	+ 109	29,8
232400	Nachstellung (Stalking)	144	146	- 2	1,4
510000	Betrug	7.369	8.027	- 658	8,2
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug ³	5.009	5.999	- 990	16,5
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1.798	2.082	- 284	13,6
511300	Warenbetrug	3.210	3.914	- 704	18,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	431	488	- 57	11,7
517000	sonstiger Betrug	1.870	1.507	+ 363	24,1
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	75	82	- 7	
517200	Leistungskreditbetrug	129	204	- 75	36,8
517500	(sonstiger) Computerbetrug	294	278	+ 16	5,8
610000	Erpressung	203	93	+ 110	
673000	Beleidigung	908	982	- 74	7,5
674200	Datenveränderung, Computersabotage	82	56	+ 26	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	189	151	+ 38	25,2
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	113	112	+ 1	0,9

Die Anzahl erfasster Opferdelikte stieg um 3,4 Prozent auf 938 Fälle. Erfasste Schädendelikte verringerten sich um 6,6 Prozent auf 7.766 Fälle. Das Aufkommen aller anderen Delikte stieg um 12,2 Prozent auf

¹ Bei der Sonderkennung (seit 2005) geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielen das Internet und/oder IT-Geräte bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt.

³ Erläuterung zum Begriff Waren- und Warenkreditbetrug siehe Vorbemerkungen Seite 5

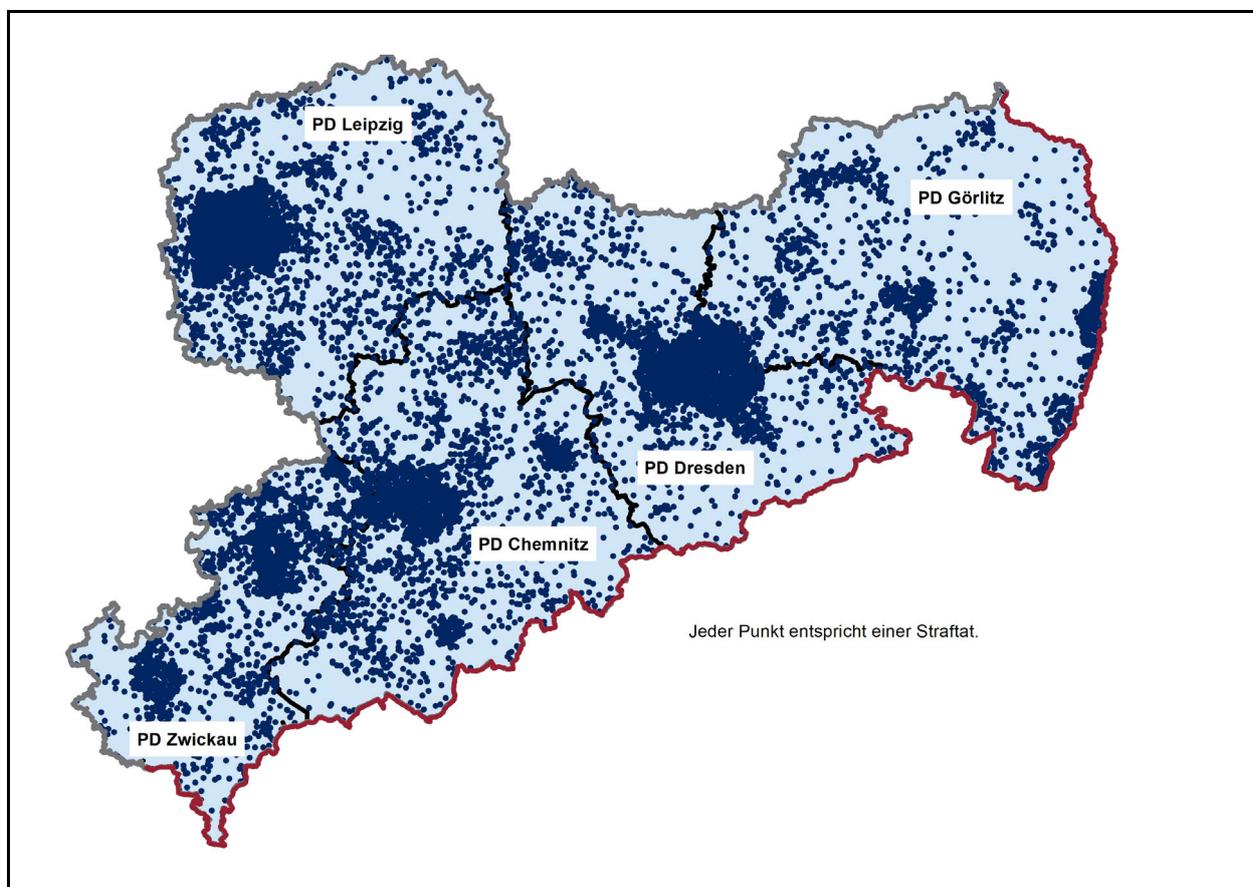
4.411 Fälle). So stieg beispielsweise die Verbreitung pornografischer Inhalte weiter an, u. a. durch vermehrte Feststellungen, um 20,0 Prozent auf 2.262 Fälle. Bei der Verbreitung pornografischer Inhalte waren das Internet und/oder IT-Geräte in 90,7 Prozent aller registrierten Fälle Tatmittel (2021: 84,5 %).

Tatortgrößengruppe	Tatmittel Internet u./o. IT-Geräte HZ 2022
Einwohnerzahl ...	
unter 20.000	250
20.000 bis u. 100.000	391
100.000 bis u. 500.000	440
500.000 und mehr	376

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten nach Gemeindegrößenklassen

41,3 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten entfielen auf die Großstädte Leipzig (19,6 %, 2.570 Fälle), Dresden (13,6 %, 1.778 Fälle) und Chemnitz (8,2 %, 1.069 Fälle). Im Landkreis Zwickau wurden 8,3 Prozent bzw. 1.084 Fälle registriert. In 117 Fällen (0,9 %) blieb der Tatort unbekannt.

Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten lag 2022 bei insgesamt 6,9 Mio. Euro. Computerbetrugsdelikte verursachten 1,6 Mio. € Schaden, Warenbetrugsdelikte 1,4 Mio. Euro, sonstiger Warenkreditbetrug 1,2 Mio. Euro, Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 0,5 Mio. Euro und Anlagebetrug 0,4 Mio. Euro. 1,9 Mio. Euro Schaden entstanden durch sonstige weitere Betrugsarten.

10.601 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 80,8 Prozent. Unter den 8.212 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 6.397 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (2.132 Personen) bzw. von 40 bis unter 50 Jahren (1.375 Personen). Neben 7.237 Deutschen wurden 975 Nichtdeutsche (11,9 %) als Tatverdächtige erfasst.